

Du Mußt Nur Dein Herz Öffnen

Von Piako

So Leute, daß ist meine erste Fanfic. Sie handelt von Neon Genesis Evangelion.

Hauptsächlich von Shinji und Kaworu.

Wer die (oder Shônen-Ai ^_^) nicht mag, sollte besser nicht weiterlesen.

Bitte spart nicht mit Kommentaren ^_^:

[Piako Okami@otelo-online.de](mailto:Piako_Okami@otelo-online.de)

Du mußt nur dein Herz öffnen...

Chapter 1: Let your feelings free...

"Du hattest nicht vor auf mich zu warten, oder?"

Kaworu lehnte an der Wand des Flurs.

"Oh, entschuldige bitte ich habe dich ganz vergessen." Shinji hielt an.

"Macht nichts, du brauchst ja nicht gleich rot zu werden!"

Kaworu lächelte. Shinji wurde ziemlich oft rot, wenn er ihn sah.

"Was hast du, geht es dir nicht gut?" Kaworu ging besorgt auf ihn zu.

Shinjis Augen waren gerötet.

"Es ...ist nichts schlimmes... ich, ... ich habe mich nur mit Misato gestritten....

Sie versteht mich einfach nicht,niemand versteht mich! Am liebsten würde ich weglaufen."

"Shinji-chan weglaufen ist doch keine Lösung, aber wenn du irgendetwas auf dem Herzen hast kannst du es mir ruhig anvertrauen."

Kaworu rückte ein Stück näher zu Shinji.

"Danke,normalerweise würde ich jetzt nach dem Training zu Misato gehen, aber ich möchte in letzter Zeit einfach nicht nach Hause."

"Die Tatsache, das du ein Zuhause hast wohin du gehen kannst, sollte dich glücklich machen."

"Sollte sie das?"

"Wenn du nicht nach Hause möchtest warum kommst du dann nicht zu mir? Du mußt schließlich irgendwo übernachten."

Shinji war überrascht über das Angebot und da er auf Misato im Moment gut verzichten konnte willigte er ein. "Äh ja, danke laß uns gehen."

Kaworu konnte seinen Blick nicht von Shinji abwenden, er sah einfach zu hübsch aus, aber auch hilflos und irgendwie beschützenswürdig.

Schweigend gingen sie los.

.....

Sie erreichten seine Wohnung, Kaworu schloss die Tür auf.

Als Shinji in sein Zimmer blickte war er sehr überrascht. Er hatte es sich, wie alle Zimmer von Junggesellen unordentlich und spärlich vorgestellt, doch was er sah war das ganze Gegenteil.

Kaworus 2-Zimmer-Wohnung war perfekt aufgeräumt, kein Staubkorn war zu sehen. In der Mitte des kleineren Zimmers stand ein Bett das dieses fast völlig ausfüllte.

"Wow, deine Wohnung sieht toll aus"

Shinji kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

"Gefällt sie dir? Ich habe abgesehen vom Training nicht viel zu tun, da habe ich dann natürlich Zeit zum aufräumen." "Und diese Vase hier war bestimmt ziemlich teu..."

"Halt! Fass sie nicht an, die ist schwerer als sie aussieht..."

Doch es war schon zu spät die Vase landete mit einem Lauten klirren auf dem Boden, wo sie zerbrach.

"Oh nein, es ist alles meine Schuld... jetzt hilfst du mir schon und dann mache ich alles kaputt!" Shinji lies sich auf den Boden fallen und sammelte die Scherben ein.

"Laß nur, du wirst dir wehtun!"

"Nein, ich habe sie kaputtgemacht und ich werde sie auch wieder aufsammeln!"

Doch da hatte er sich auch schon geschnitten.

"Au!"

"Zeig mal her." "Hier meine Hand blutet."

"Ach das ist nicht schlimm, gleich geht es dir besser."

Kaworu führte Shinjis Hand an seine Lippen und begann dessen Blut aufzusaugen.

Shinji lief es kalt den Rücken herunter. Sollte er seine Hand wegziehen?

Nein, Kaworus Berührung war so sanft. Sie war angenehm.

Er merkte wie Kaworu ihm in die Augen sah, noch immer lag seine Hand auf Shinjis.

"Dein Herz erinnert mich an diese Vase... Es ist zerbrechlich wie Glas."

"Ist es das?"

"Du hast Angst davor das jemand es dir brechen könnte, deswegen verschließt du es. Aber du schließt damit nicht nur Kummer, sondern auch Freude aus.

Man kann seine Einsamkeit doch nicht dadurch vergessen, daß man allein ist und sich von anderen Menschen abschottet. Jeder ist es Wert von jemand geliebt zu werden auch du. Du mußt nur dein Herz öffnen!"

Shinji senkte den Kopf.

"Das sagst du so! Ich habe es versucht....., niemand braucht mich wirklich! Sie sehen alle nur den Piloten in mir. Misato, mein Vater... ich wurde nur geboren damit ich den EVA steuern kann, aber wie es mir geht, dafür interessiert sich niemand!! Es gibt niemanden der an mich denkt und mich nach meinen Gefühlen fragt! Niemand mag mich wirklich..." Seine Augen füllten sich mit Tränen. Shinji wunderte sich warum er es ausgerechnet Kaworu erzählte, er würde ihn ja sowieso nicht verstehen.

"Ich verstehe dich Shinji."

Shinji sah auf.

"Früher interessierte sich niemand für mich. Erst seitdem ich hier bin, spüre ich wieder das ich gebraucht werde, daß ich eine Aufgabe habe, die ich erfüllen muß. Lass es uns gemeinsam tun!"

Shinji und sah aus dem Fenster.

In Kaworu hatte er anscheinend jemanden gefunden der ihn verstand.

"Nie könnte ich jemand wie dich im Stich lassen..."

Kaworus Blick ließ ihn erröten. Er blickte zu Boden.

Kaworu strich ihm die Tränen aus dem Gesicht und sah ihm in die Augen.

"Könnte ich dir die Liebe geben, die du so vermisst?"

"Was..."

Langsam nährten sich seine Lippen denen von Shinji. Dieser war viel zu geschockt um zu reagieren. Hatte Kaworu wirklich gerade gesagt, er wolle ihm Liebe geben? Sein Herz fing wieder so schnell zu klopfen an. Shinji schloss die Augen. Kurz bevor Kaworus Lippen seine berührten stieß er ihn jedoch unsanft zurück.

Shinji sah auf und blickte in Kaworus leicht gerötetes Gesicht.

"Ich meine es wirklich ernst. Öffne mir dein Herz Shinji-chan, du wirst nicht verletzt werden..."

Kaworu rückte noch ein Stück näher an ihn heran.

"Ich..... ich sollte wohl doch besser gehen.", stotterte Shinji.

Dieses Gefühl war schon unheimlich.

"Ich werde dich zu nichts zwingen, aber sag mir wohin du gehst..."

"Ich weiß es nicht, ich muß erst mal darüber nachdenken...." mit diesen Worten stand Shinji auf und lies Kaworu inmitten des Scherbenhaufens sitzen.

.....

Er wußte nicht wie lange er auf dem Berg gesessen und in den Himmel gestarrt hatte, es kam ihm jedenfalls wie eine Ewigkeit vor.

Seine Gedanken drehten sich nur um Kaworu. Sein Herz schlug plötzlich schneller sobald sich ihre Blicke trafen und ein einfühlsamer Blick von Kaworu lies seine Knie weich werden, war das normal? Er hatte gesagt er liebte ihn und was wäre passiert wenn Shinji ihn nicht weggestoßen hätte?

Kaworu war der einzige der Interesse an Shinjis Gefühlen gezeigt hatte, aber da war noch etwas,... jetzt wo er so darüber nachdachte fand er, daß Kaworu auch nicht gerade schlecht aussah, seine ungewöhnliche Haar- und Augenfarbe machte ihn sogar noch geheimnisvoller und attraktiver.

ATTRAKTIVER... Shinji erwischte sich bei diesem Gedanken und errötete.

Seit wann fand er Jungs attraktiv? Er war doch nicht schwul! Aber wenn er so darüber nachdachte, richtig verliebt gewesen war er auch noch nie....

Er mußte gerade an Kaworus Worte denken, als er hinter sich ein Geräusch hörte.

"Kaworu? Bist du es?" fragte er als er sich umdrehte.

Erstaunt sah er jedoch das Misato, gespickt mit Ästen und Blättern aus einem Busch gekrochen kam.

"Da bist du ja endlich, weißt du eigentlich wie lange ich dich gesucht habe!"

Shinji sah wie mindestens 10 Dosen Bier nacheinander aus dem Gebüsch rollten, verknipte sich aber ein Grinsen.

"Es tut mir leid....."

"Du sagst immer das es dir leid tut, was hast du dir dabei gedacht! Wenn nun ein Engel aufgetaucht wäre!.....Shinji-kun, was hast du mit deiner Hand gemacht???"

Er senkte den Kopf.

"Ich habe mich geschnitten, ein Glück hat mir Ka.... jemand geholfen."

"Shinji-kun bist du verliebt?"

"WIE KOMMST DU DENN DARAUF??" Shinji erschrak.

"Ich habe ganz zufällig(Anm. d. Autorin: "Ja, ja Misato das glaubt dir ja eh keiner!") eine Message auf deinem Handy gelesen, dir hat jemand geschrieben du sollest nicht vor deinen Gefühlen weglaufen und dir solle klar werden, daß auch du das Recht auf Zuneigung hättest."

Shinji wurde rot. Kaworu hatte es also wirklich ernst gemeint.

Misato lächelte. "Hat mein kleiner Shinji etwa seine erste Freundin?"

Shinji wurde noch röter. "Naja, nicht direkt Freundin." antwortete er.

"Wo wohnt sie und wie sieht sie denn aus?" Misato kam aus dem fragen nicht mehr heraus. Shinji überlegte und sagte dann ruhig:

"Attraktiv,.....ja, attraktiv!Misato, dürfte ich wohl heute bei jemand anderem Übernachten?"

"Aber Shinji du bist doch erst 15, also ich weiß nicht ob man so früh schon damit anfangen sollte?"

"Misato, doch nicht was du denkst, es ist ein Junge." Shinji musste lächeln.

"Oh, na dann ist es natürlich etwas anderes. Wo wohnt er, soll ich dich hinfahren?"

"Danke, würdest du es tun?" "Sicher!"

.....

"Nagisa Kaworu? Das ist doch das "fifth Children"."

"Ja, du hast recht Misato." Shinji klingelte.

Kaworu öffnete die Tür.

"Shinji! Ich wußte das du wiederkommen würdest."

Misato wandte sich zu ihm. "Du bist also Shinjis neuer Freund?"

Kaworu grinste "Ja, ich glaube das kann man so sagen!"

Misato ging wieder zu ihrem Auto, wünschte den beiden noch viel Spaß und stieg ein.

"Kaworu du hast recht. ...Ich habe Angst allein zu sein, ichhabe Angst vor Zuneigung und ich habe Angst davor verletzt zu werden. Ich bin ein Feigling, ich bin es nicht wert von dir geliebt zu werden!" Shinji schluckte.

"Es tut mir leid Kaworu, ich sollte dich nicht mit meinen Problemen belästigen."

Seine Augen füllten sich mit Tränen.

"Du irrst dich Shinji-chan..." Kaworu wischte Shinjis Tränen weg.

"Gerade diese Eigenschaften machen dich so liebenswert wie keinen anderen sonst..."

Er umarmte Shinji fest.

Shinji flüsterte: "Ich habe dir mein Herz geöffnet Kaworu,verletze mich nicht....."

.....

"Was wird mein Vater sagen, wenn er davon erfährt? Ich hasse ihn!!!" Shinji wurde blass.

Kaworu lies sich auf sein Bett fallen und zog Shinji mit sich, der jetzt unter ihm lag.

"Mir ist egal was dein Vater sagt!Allerdings hat er einen Sohn wie dich, Gott danke ihm dafür!"

"Aber..." Kaworu legte seinen Finger auf Shinjis Lippen und küsste ihn sanft.

Dieses Gefühl, so fühlte sich also ein Kuß an.

Es war wunderbar, es war fremd und doch vertraut.

"Komm mit, ich werde dir was zeigen...."

Shinji schluckte.

Sie verließen Kaworus Wohnung.

Nachdem sie eine Weile gelaufen waren kamen sie in einen Wald, der vor einem See endete.

Kaworu rannte auf den See zu und zog Shinji hinter sich her.

"Los Shinji laß uns schwimmen gehen!!!" Shinji lachte.

"Was? Aber wir haben doch keine Badesachen dabei...."

"Dreh dich um, siehst du hier etwa noch jemand anderes?"

Kaworus Blick lies Shinjis Knie weich werden.

"Hier ist niemand außer uns, wir sind ganz allein....." jetzt fing er an zu grinsen.

Er ging auf Shinji zu und begann dessen Hemd aufzuknöpfen.

"Äh, ...halt Kaworu es,es ist doch viel zu kalt, und wenn doch jemand vorbeikommt?"

"Ahja, ich weiß was du meinst..." Shinji war erleichtert.

"Und ich habe auch schon die passende Lösung dafür!"

Shinji erschrak, was hatte sich Kaworu jetzt wieder ausgedacht?

Er hatte nicht lange Zeit zum überlegen, denn kaum hatte Kaworu seine Worte ausgesprochen, schnappte er sich Shinji, legte sich ihn über die Schulter und trug ihn in Richtung Wasser.

"Hey, was soll das?" Shinji lachte.

Kaworu antwortete cool:

"Das ist die Lösung für all deine Probleme.

1. Ich lasse dir deine Kleidung an, dann ist dir nicht so kalt.

2. Ich trage dich ins Wasser, da kann ich dir dann die Kleidung ausziehen ohne das dich jemand sieht.

3. Dieser Punkt kommt vor erstens und zweitens:

Ich lasse dich runter, weil du mir zu schwer bist! Und 4."

"Hör auf ich kann nicht mehr!" Shinji bekam einen Lachkrampf, er konnte sich nicht daran erinnern schon einmal so lange gelacht zu haben.

Kaworu lies ihn von seiner Schulter runter, legte sich zufrieden in den noch warmen Sand und seufzte:

"Und ich wäre wirklich gerne mit dir schwimmen gegangen."

"Weißt du was, du bist einmalig!" Shinji hatte sich wieder etwas beruhigt.

Kaworu grinste. "Wie wäre es wenn wir einen kleinen Spaziergang machen würden?"

"Ja!"

Kaworu nahm Shinjis Hand und gemeinsam liefen sie den Strand entlang.

"Hey Shinji guck mal da ist ein Boot. Wow da liegt ja sogar eine Decke drin.

Na, wie wär's? Darf ich bitten?"

"Aber Kaworu wir wissen doch gar nicht wem das Boot gehört!"

"Ist doch egal, wir bringen es ja zurück."

"Also, ich weiß nicht. Es sieht nicht gerade stabil aus!"

"Ach komm schon, es hält bestimmt mehr aus als ich!"

Shinji stieg ins Boot und Kaworu schob es ins Wasser.

Schon bald trieb sie der Wind bis in die Mitte des Sees.

Shinji zitterte, ihm war kalt.

"Weißt du Shinji-chan, es ist einfach wunderschön mit dir den Sonnenuntergang anzusehen." Kaworu legte die Decke um ihn und rückte ein Stück näher.

Er strich sanft über Shinjis Gesicht.

"Kaworu, hattest du vor mir schon andere Freunde?" Er zögerte.

"Nein,..... ich gebe mich wahrscheinlich erfahrener als ich bin.

Was ich jetzt bei dir fühle ist unbeschreiblich, solche Empfindungen hatte ich für niemanden bis ich dich kennengelernt habe....."

Shinji war plötzlich nicht mehr kalt. Er hatte so ein merkwürdiges Gefühl.

Er fühlte sich leicht, als ob er zu schweben schien und Tausende von Schmetterlingen in seinem Bauch hätte.

Kaworu beugte sich über ihn und sah ihm in die Augen.

"Weißt du was,.... Ich bin wahrscheinlich nur geboren worden, um dich zu treffen!"

Dieses Gefühl war so intensiv und so leidenschaftlich.

Kaworu, er sah so attraktiv aus, diese leichte röte in seinem Gesicht...

Der Glanz, den seine Augen hatten wenn er Shinji ansah....

Es war einmalig, wie eine Explosion, als sich ihre Lippen berührten.

Ach würde es doch nie enden!

Kaworu zog Shinji an sich und dieser wehrte sich nicht, als er ihm zum zweiten Mal an diesem Tag versuchte das Hemd auszuziehen.....

.....

Es war hell geworden. Hatten sie tatsächlich die ganze Nacht im Boot verbracht?

Sie waren noch immer in der Mitte des Sees.

Shinji öffnete die Augen, er lag in Kaworus Armen. Dieser schlief noch friedlich.

Shinji kuschelte sich an ihn, legte seinen Kopf auf seine Brust und lauschte Kaworus gleichmäßigen Atemzügen.

"Kaworu..... was hätte ich gemacht, wenn ich dich nicht getroffen hätte?"

Shinji seufzte und schlief wieder ein.

Ungefähr eine halbe Stunde später erwachte Kaworu. Er blickte zu Shinji, der eng angekuschelt an ihn schlief.

"Du siehst so süß aus wenn du schläfst Shinji-chan, fast so süß wie wenn du errötest!"

Mit einem Kuß auf die Stirn weckte er ihn.

"Guten Morgen Schatz, Frühstück ist fertig!"

"Hää, was?" Shinji gähnte verschlafen.

"Bist du es Kaworu?"

"Wie kannst du mich nach dieser Nacht vergessen!!!"

Kaworu spielte den beleidigten.

"Es war kein Traum,..... du bist immer noch da..."

Kaworu lächelte und nahm Shinjis Hand.

"Willst du einen Beweis, dafür das ich noch da bin....."

Er küsste Shinji sanft auf die Lippen. Sofort war dieser hellwach.

"Ich hätte jetzt wirklich nichts gegen ein Frühstück, laß uns nach Hause gehen.... (schock!!!) Kaworu, wo sind die Paddel?!"

"Sie waren so unbequem, da habe ich sie rausgeschmissen!"

"WAS??? DU HAST SIE RAUSGESCHMISSEN???"

Kaworu grinste über das ganze Gesicht.

"Jetzt mußt du wohl doch schwimmen gehen....."

.....

"Ich kann immer noch nicht glauben, was du getan hast!"

Tropfnass liefen sie jetzt durch Tokyo.

"Kaworu? Warum sehen uns die Leute so komisch an?"

Kaworu lachte.

"Daran wirst du dich gewöhnen müssen Shinji-chan... Schließlich sind wir nicht gerade unbekannt.

Und wenn zwei Berühmtheiten wie wir Arm in Arm und total durchnäßt durch die Straßen laufen, gibt es bestimmt Gerüchte."

Shinji erschrak und wurde rot. Sofort löste er sich aus Kaworus Umarmung.

"Oh Gott, daran habe ich überhaupt nicht gedacht!"

"Und wenn schon! Ich liebe dich und alle sollen es wissen!"

Gerade als Kaworu Shinji küssen wollte, fuhr hinter ihnen ein Auto mit Fernsehkameras vor.

"Hier ist News-Net-Tokyo. Mit uns sind sie immer auf dem neuesten Stand.

Wir machen eine Live-Reportage über die auserwählten Piloten des Evangelion.

Heute werden wir zwei von ihnen zu den neuesten Gerüchten über Piloten und Shonen-Ai"

"Shinji lauf!"

"Halt bleiben sie stehen! Sie müssen uns ein paar Fragen beantworten!"

Kaworu bekam einen Lachkrampf und auch Shinji fing an zu lachen.

So schnell sie konnten liefen sie davon, doch das Kamerateam folgte ihnen hartnäckig. Schließlich liefen sie in eine kleine Seitenstraße und der Fernsehwagen fuhr an ihnen vorbei.

Völlig außer Atem lehnten sie an einer Wand.

"Oh, das war knapp. Die sind auch wirklich überall was Shinji?"

"Ja. Laß uns nach Hause gehen, mir ist kalt."

"Oh deine Lippen sind ja ganz blau. Komm her, ich wärme sie dir!"

Er konnte Kaworus Angebot nicht widerstehen...

.....

Shinji nieste als sie Kaworus Wohnung betraten.

"Oh Mist, ich glaube ich habe mich erkältet!"

"Da wird nur eins helfen,..." Kaworu schloss die Tür. "...ein langes heißes Bad mit Badezusatz!"

"Hört sich gut an! Wo ist er denn?"

Kaworu setzte wieder sein gefürchtetes Grinsen auf.

"Er steht vor dir..." Mit diesen Worten begann er Shinjis Hals zu küssen.

"Ja. Ich bin mir sicher, das es dir helfen wird...."

Shinji schloss die Augen.

Kaworus Küsse, seine Berührungen, sie riefen in Shinji Gefühle wach, von denen er nicht einmal gewußt hatte, daß sie existierten.

Er hatte nie gedacht, daß Liebe so schön sein konnte.

Er wollte ihm so nah sein, so nah wie möglich.

"Halt mich fest Kaworu, halt mich fest und laß mich nie wieder los!"

Kaworu nahm Shinji fest in seine Arme.

"Ich fühle wie du Shinji. Für mich bist du das Wertvollste in meinem Leben!"

Er stutzte.

Diesmal war es Shinji der Kaworus Hemd aufknöpfte. Er sah ihm in die Augen.

"Wie konnte ich nur jemals auf die Idee kommen, ohne Badezusatz zu baden?"

.....

Kaworu stand mit nacktem Oberkörper von dem Spiegel und frottierte seine Haare. Shinji beobachtete ihn.

"Weißt du was Shinji, die Tage die ich jetzt mit dir verbracht habe waren die schönsten Tage in meinem Leben..... ganz ehrlich."

Er legte das Handtuch zur Seite und griff nach seinem Lieblings-T-Shirt.

Es war orange und hatte zwei rote Streifen an den Ärmeln.

Es stand ihm gut und er trug es oft.

"Hier, dein T-Shirt ist ja noch nass, nimm eins von meinen."

Er reichte Shinji ein hellblaues Shirt.

"Danke."

In diesem Moment klingelte Kaworus Telefon.

Er ging hinüber und nahm den Hörer ab.

"Shinji, es ist für dich. Misato ist dran, sie fragt wann du nach Hause kommst!"

"Sag ihr, ich bin schon in meinem Zuhause."

Kaworu lächelte Shinji an.

"Er lässt fragen, ob er bei mir einziehen könnte. Ja... gut...ja machen wir.

Bis gleich!"

Kaworu legte auf.

"Wir sollen zu ihr kommen, sie will mit uns reden."

Shinji stand auf. "Hoffentlich erlaubt sie es."

Sie erreichten Misatos Wohnung nachdem sie ungefähr eine Viertelstunde gelaufen waren.

Sie stand schon in der Tür und wartete.

"Da seit ihr ja, kommt rein."

Shinji und Misato setzten sich an den Küchentisch,

Kaworu packte schon ein paar Sachen zusammen.

Misato öffnete eine Dose Bier.

"Shinji-kun möchtest du wirklich ausziehen?"

Er senkte den Kopf.

"Ja Misato. Ich möchte zu Kaworu ziehen."

Auch Misato senkte jetzt den Blick. Sie nahm einen großen Schluck Bier.

"Na gut, wenn du es unbedingt möchtest. Ich kann dich schließlich nicht hier einsperren. Aber wir hatten doch eine schöne Zeit zusammen, oder?"

Jetzt lächelte sie schon wieder. Shinji sah auf.

"Ja, hatten wir!" Er lächelte auch.

"Aber ist deine Freundin auch damit einverstanden? Nicht das sie da etwas falsch versteht!"

"Was gibt es da schon falsch zu verstehen?" Shinji lachte.

.....

Es dauerte eine Weile bis sie die ganzen Sachen, in ihre jetzt gemeinsame Wohnung, getragen hatten.

Auf dem Klingelschild stand ab sofort "S. Ikari/ K. Nagisa".

Es war schon dunkel geworden.

Shinji kniete auf dem Teppich und räumte gerade seine Sachen in den Schrank von Kaworu,

als er von hinten umarmt wurde.

"Findest du nicht, das wir unsere neue Freiheit feiern müssen?"

Er spürte Kaworus Atem an seinem Hals.

Langsam drehte er sich um. Kaworu hatte so einen Glanz in den Augen.

Hätte Shinji nicht schon gegessen, wäre er jetzt bestimmt umgefallen, da seine Knie so weich waren, wie nie zuvor.

Er schloss die Augen.

Sie küßten sich.

Zuerst langsam, dann immer leidenschaftlicher und wilder.

Schließlich landeten sie auf dem Bett.

Kaworu lag neben Shinji. Er zog sein T-Shirt aus und warf es auf einen Stuhl, danach half er Shinji sich von seinen Anzihsachen zu befreien.

Der Mondschein fiel in das Zimmer und es dauerte noch lange, bis beide einschliefen.

.....

"Alarm, in Neo Tokyo2 ist eine verdächtige Energie gemessen worden. Kaworu, Shinji, aufstehen macht euch bereit!"

Misatos Stimme tönte aus dem Lautsprecher über Kaworus Bett.

".....Ach was das ist bestimmt falscher Alarm.... Es ist noch zu früh dafür!"

Kaworu gähnte einmal und drehte sich auf die andere Seite.

Shinji öffnete die Augen und antwortete schläfrig.

"Was macht dich so sicher, daß es so früh keinen Angriff geben kann? Ich finde, die Engel haben sich verdächtig wenig gezeigt seit du da bist!"

"Die Uhrzeit Shinji-chan, es ist viel zu früh.

Selbst Engel würden es nicht wagen uns so früh aus dem Bett zu hohlen..... Außerdem ...würde ich jetzt viel lieber etwas anderes tun als zu kämpfen....."

Er drehte sich wieder zu Shinji, grinste ihn an und zog ihn nah an sich.

Es dauerte eine Weile bis Shinji sich aus Kaworus Umarmung lösen konnte.

"So leid es mir tut, wir müssen Misato gehorchen. Sie ist unsere Vorgesetzte!"

"Ja, ja du hast ja recht. Wie immer, man soll gehen wenn es am schönsten ist...."

Hey Shinji, du wirst ja so rot." Kaworu grinste wieder.

"Ach, laß mich doch damit in Ruhe. Du weißt das ich nichts dafür kann!"

"Oh Gott, ich liebe es wenn du errötest!" Kaworu küsste Shinji so überraschend und so heftig, daß sie aus dem Bett fielen.

.....

30 Minuten später kamen sie im Nerv Hauptquartier an.

Misato wartete schon ungeduldig.

"Was glaubt ihr wer ihr seid, daß ihr euch das leisten könnt! Wenn ich sage ihr sollt hierher kommen heißt das SOFORT! Ab in den Entry-Plug mit euch aber schnell!"

Shinji wollte gehen aber Kaworu hielt ihn zurück.

"Warte einen Moment Shinji. Misato was ist es für eine Art von Energie?"

"Wir konnten ihn nicht lokalisieren, vielleicht ist es ein Engel, aber seine Energiestrahlung scheint von überall herzukommen."

"Von überall?" Kaworu schluckte.

"Shinji, ich darf da nicht raus gehen!"

Misato war jetzt wirklich sauer. "Erst kommt ihr zu spät und jetzt weigert ihr euch? Macht das ihr hier raus kommt!!!"

.....

Shinji und Kaworu befanden sich jetzt in ihren Evas mitten in Tokyo.

Es war so neblig das man nichts sehen konnte.

Schon seit vorhin hatte Kaworu Kopfschmerzen gehabt, doch jetzt war das Gefühl anders. Er fühlte sich so als ob sein Kopf explodieren würde.

"Ah, oh nein...ah..."

Oh Gott Shinji.....hilf mir ich...ah ich.....Shinjiiiiiiiiiiii!!!!!"

Schützend hielt er sich die Hände an den Kopf doch es wurde nur schlimmer. Jetzt bekam er auch keine Luft mehr.

"Kaworu! Was ist los mit dir? Kaworu, Kaworu wo bist du? Sag doch was!!!!!"

Shinji war in Panik. Durch den Nebel konnte er Kaworu nicht sehen.

"Shinji.. hier ...ah...." Kaworu verlor das Bewusstsein und die Kontrolle über seinen Eva. Jetzt lichtete sich der Nebel. Shinji konnte keinen Engel sehen, dafür sah er Eva 02.

"Kaworu, Kaworu sag doch was.....nein...NEIN!!! Misato, ihr müßt ihn rein holen er stirbt sonst, beeilt euch!!!!" brüllte Shinji mit tränenerstickter Stimme.

"Los holt ihn da raus!" schrie Misato.

"Befehl ignorieren!"

"Wer wagt es...." Misato drehte sich um.

"Ich wiederhole, diesen Befehl nicht ausführen! Holt Eva 01 rein, aber laßt Eva 02 draußen!"

.....

"Aber Kommandant Ikari..." Misato blickte ihn verständnislos an.

"Ich habe meine Gründe Frau Katsuragi...."

Shinji wurde ungeduldig.

"Misato, was ist los macht schon. Oh Kaworu,.....halte durch.....!" Shinji weinte.

"Shinji...."

"Vater?"

"Hör mir jetzt gut zu, du wirst dich sofort über Route 32 zurückziehen.."

"HALT, was ist mit Kaworu ich kann ihn doch nicht hier zurücklassen, ihr müßt ihm doch helfen!!" schluchzte Shinji.

"Du hast meine Befehle zu befolgen! DU LÄSST IHN JETZT DA LIEGEN UND KOMMST SOFORT REIN!"

Jetzt sah Shinji rot.

"AHHH Vater ich hasse dich!!!!!! Du denkst nur an dich. Du hast mich im Stich gelassen, nie hast du dich um mich gekümmert!!

Ich werde mir von dir keine Vorschriften mehr machen lassen!! Ich will endlich mein eigenes Leben leben und zwar mit dem Menschen der mir am meisten bedeutet!!!!!"

Mit diesen Worten entlöste er den Entry-Plug,

rannte zu Kaworus Eva 02 und zog hastig die Tür auf.

Er erschrak.

Kaworu lag da wie tot, Blut hatte einen Teil seiner Haare und Kleidung rot gefärbt, seine Augen jedoch waren geöffnet.

Shinji erblasste.

"Shinji,.....das ich dein Gesicht noch einmal sehen darf..."

Kaworu hob seinen Kopf.

Shinji weinte.

"Oh, Kaworu du lebst... Ich werde dir hier raus helfen!" Shinji beugte sich über ihn.

"Nein Shinji, komm nicht näher, das darfst du nicht tun...."

"Was? Kaworu, ich verstehe dich nicht..."

Kaworu hustete und spuckte ein bisschen Blut dabei.

"Shinji, siehst.... siehst du das....? ...es ist blau,....ah...ich.....ich fühle mich so anders, als obetwas schreckliches in mir ist, was bald erwacht...!"

Shinji zitterte.

"Es tut mir leid Shinji.....du, du mußt mich töten bevor ...hust..... ich habe keine Chance mehr es zu verhindern...."

"Kaworu, sag... sag das es nicht wahr ist!" Shinjis Tränen tropften auf Kaworus Gesicht.

"Ich kann dich doch nicht töten!" Shinji fing an zu schreien.

"Shinji,ich werde nicht mehr... der sein den du kennst. Ah....."

Auch Kaworu weinte jetzt.

"Kaworu!"

"Du bist...nicht derjenige, der sterben sollte."

"Kaworu, ich lasse dich nicht im Stich. Ein Leben ohne dich ist kein Leben.

Ich bin kein Feigling, ich bleibe bei dir...bis zum Ende."

Shinji packte sich Kaworu und versuchte ihn zur Tür zu ziehen.

"Halt, laß das, hör auf!"

Mit Tränen in den Augen sah er Shinji an.

"Shinji, es tut mir leid....."

"Was? Kaworu nein?"

"Vergib mir !!!!!!" mit all seiner verbliebenen Kraft stieß er ihn unsanft aus dem Entry-Plug und verriegelte die Tür.

Shinji schlug mit seinen Fäusten dagegen. Er schrie.

"NEIN Kaworu, warum tust du das. Nein! NEIN..... komm da raus, mach die Tür aufKAWORU....." Weinend brach er zusammen.

Draußen lehnte Kaworu an der Tür. Seine Haare waren von Schweiß und Blut verklebt. Er hatte schreckliche Kopfschmerzen und atmete schwer.

"Shinji..... der Rest der Menschheit ist mir egal, aber du mußt weiterleben!"

Er hob ein scharfes Metallstück auf.

"KAWORU ich kann ohne dich nicht weiterleben!!!!!"

"Du wirst dein Herz noch vielen Leuten öffnen in deinem Leben.... meines wird es nie wieder tun..."

"NEIN... mach das nicht!!"

Kaworu setzte das Metallstück an seiner Pulsader an.

"Ich danke dir Shinji, durch dich hatte mein Leben eine Bedeutung..."

Ein kurzer Schmerz und schon war es vorbei.

Shinji hörte erst ein klirren und dann einen dumpfen Aufschlag.

Als er realisierte was passiert war wurde ihm schwarz vor Augen.

.....

Langsam erwachte er aus einem schlechten Traum. Er schlug die Augen auf.

"Er ist zu sich gekommen!" Misato sprang von ihrem Stuhl auf.

"Misato....wo bin ich, was ist passiert?.....Wo ist Kaworu??!"

"Du bist im Krankenhaus. Kaworu..... er ist....."

"Was Misato, was ist mit Kaworu? Ist er, ...ist er etwa..." Shinjis Augen füllten sich mit Tränen.

"Nein Shinji, ich weiß nicht wie es ihm geht. Kurz nachdem du zusammengebrochen bist haben Mitglieder von SEELE über gesamt Neo Tokyo 3 eine Quarantäne verhängt. Sie haben ihn anscheinend mitgenommen."

"Misato, er wollte sich das Leben nehmen! Ich muß wissen wie es ihm geht!"

Er versuchte aufzustehen.

"Shinji bleib liegen! Selbst wenn du wüßtest das er lebt und wo er lebt, würdest du nicht an ihn rann kommen!"

Shinji schloss die Augen und ballte die Fäuste.

"Und wenn ich mein ganzes Leben nach ihm suchen muss, ich werde ihn finden und niemand kann mich aufhalten!!!!!"

.....

Kaworu fühlte sich schwerelos. Er wußte nicht wo er war und hatte auch nicht das Bedürfnis die Augen zu öffnen. Sein Kopf schmerzte nicht mehr.

Entfernt hörte er eine schreckliche tiefe Stimme.

"Berichterstattung!"

"Sehr wohl,... Operation "Heavensgate 17" erfolglos erwarte weitere Befehle!"

"Steht das Transobjekt wieder zur Verfügung?"

"Ja Sir, Reinkarnation erfolgreich!"

"Gut fahren Sie fort!"

Kaworu öffnete die Augen. Er sah alles verschwommen, wahrscheinlich befand er sich in einer Flüssigkeit, eine Art LCL. Er sah auf seine Arme, er hätte zumindest ein Anzeichen, dafür das er sich die Pulsadern aufgeschnitten hatte, erwartet.

Es war nichts zu erkennen. Plötzlich kam ihm Shinji in den Sinn.

Wie ging es ihm? War er in Ordnung? Er mußte zu ihm!

Er versuchte das Gefäß indem er lag zu öffnen, schaffte es aber nicht.

.....

Shinji betrat ihre gemeinsame Wohnung.

Sie sah aus wie immer. Es gab keine Veränderungen..... doch,

Kaworu war nicht mehr da.

Shinji ließ sich auf das große Bett fallen. Hier hatte er seinen ersten Kuß bekommen, von seiner ersten großen Liebe, dem Mensch der nicht mehr da war.....

Tränen liefen seine Wangen hinunter.

Über dem Stuhl hing immer noch Kaworus Lieblings-T-Shirt, das orange mit den zwei roten Streifen am Ärmel.

Shinji stand auf und zog sich das T-Shirt über. Er liebte auch dieses weiche T-Shirt, er liebte alles was zu Kaworu gehörte....

Er überlegte einen Moment und Packte dann eine Tasche.

Zehn Minuten später verließ er die Wohnung.....

.....

Chapter 2: Rescue me...

Shinji betrat das NERV-Hauptquartier.

Erstaunt kam Misato auf ihn zu.

"Shinji? Was machst du hier? Du solltest dich schonen und zu Hause bleiben."

Shinji begann zu schluchzen.

"Misato, wie kann ich ruhig zu Hause bleiben wenn ich nicht weiß wie es ihm geht?"

Sie nahm ihn in die Arme.

"Kaworu bedeutet dir wohl sehr viel, was?"

"Mehr als alles andere! Mein Leben ist sinnlos ohne ihn.... Ich liebe ihn Misato!!"

Er schaute auf, direkt in Misatos Augen.

"Ich weiß Shinji...."

"Aber woher...?"

Sie lächelte.

"Ich habe euch im Fernsehen gesehen. So wie ihr schauen sich nur verliebte an..."

Sie stutzte.

"Warum wart ihr eigentlich so nass?"

Shinji errötete.

"Das möchtest du nicht wirklich wissen!" Er senkte beschämt den Kopf.

"Misato, du mußt mir helfen! Warum wollte mein Vater ihn nicht rein holen?"

"Ich weiß es nicht Shinji. Er hat vielleicht Verbindungen?"

"Verbindungen? Du meinst zu SEELE?"

"Wie gesagt, ich weiß es nicht. Aber es kursieren da so Gerüchte.

Er ist gerade unterwegs, sein Büro liegt in Gang HG17.

Vielleicht findest du was!"

"Misato..."

"Erzähle das Niemand, oder unsere Karrieren sind beendet, für immer!"

"Danke....."

.....

Die Tür war nicht verschlossen, das war ja fast schon zu einfach.

Er betrat das Büro seines Vaters.

Er war nicht da. Auf dem Schreibtisch lagen einige Ordner, doch Shinji vermutete, daß das was er suchte nicht dabei war. Er hatte recht.

Nachdem er eine Weile die Schreibtischfächer durchsucht hatte fand er es.

Einen schwarzen Umschlag von SEELE, adressiert an seinen Vater....

Dessen Geheimzahl stand sogar darauf! Er steckte den Brief ein.

Das war wirklich einfach gewesen, aber er machte sich keine Gedanken darüber.

Wenn Kaworu wirklich noch am Leben und bei SEELE war mußte er einfach hingehen und ihn da raus holen!

Er hatte alles wieder so hingelegt, wie es vor seinem Besuch aus gesehen hatte.

Gerade als er aus dem Zimmer schleichen wollte bog sein Vater in den Gang ein.

Zum Glück sah er ihn noch rechtzeitig, so versteckte er sich in der kleinen Ankleidekammer.

Sein Vater betrat den Raum grinste und öffnete dann deren Tür.

.....

Shinji stand der Schweiß auf der Stirn als sich die Tür öffnete.

Doch nachdem sein Vater seine Jacke hineingehängt hatte schloss sie sich wieder.

Shinji atmete tief durch. Er hatte ihn nicht gesehen.

Leise schlich sich Shinji fünf Minuten später aus dem Zimmer.

Der erste Schritt wäre also getan.
Jetzt musste er nur noch zu SEELE gehen und Kaworu da raus holen!
Aber wie?

.....

Kommandant Ikari nahm den Hörer ab. Er wählte eine Nummer und gab anschließend ein verschlüsseltes Passwort durch. Eine rauhe, tiefe Männerstimme meldete sich.
"Ah Kommandant Ikari, sie sind es! Ist alles nach Plan verlaufen?"
"Jawohl Sir! Er dürfte jetzt schon auf dem Weg sein!"
Der Mann mit der unangenehmen Stimme lachte entsetzlich laut.
"Ha, ha, ha, ha, ha! Diese Kinder sind ja immer noch so naiv! Operation "Heavensgate 17" ist erneut gestartet, ich rate ihnen diesmal nicht zu versagen!"
"Es wird alles zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen!"
Er legte auf.

.....

Shinji betrat eine große Halle, sie war vollkommen leer.
War er hier richtig? Die Adresse stimmte jedenfalls.
Plötzlich viel ihm eine kleine Tür im Boden auf, sie hatte etwa Schuhkartongröße.
Er kniete sich nieder und öffnete sie.
Dahinter sah er ein digitales Zahlenschloss.
Als Shinji die Geheimzahl seines Vaters eingab, hörte er plötzlich ein lautes Quietschen.
Erschreckt drehte er sich um. Hinter ihm hatte sich eine Tür geöffnet die er vorher gar nicht bemerkt hatte.
Mit klopfendem Herzen stieg er die Treppen hinunter.
Alles war dunkel.
Er rutschte aus und wäre fast hinuntergefallen, glücklicherweise konnte er sich aber noch an der Wand abstützen und erwischte auch noch den Lichtschalter dabei.

.....

Kaworu war kurz eingenickt. Jetzt wachte er auf.
Es war kein Traum, er lag immer noch in dem Glasgefäß.
Er konnte sich nicht richtig bewegen und um ihn herum war alles dunkel.
Er fühlte sich hilflos.
Die vielen Leute, die vor ungefähr zwanzig Minuten noch da waren, sie waren alle weg. Warum?
Was hatten sie mit ihm vor, weswegen war er hier? Es war wie ein Déjà-Vu, als ob er das schon einmal erlebt hätte.
Er hatte Angst.
Das Licht ging an. Kaworu zuckte zusammen.
Jemand rannte auf ihn zu. Erst als dieser ganz nah war erkannte er ihn.
Es war Shinji!!!
Was machte er hier?
"Oh Kaworu! Mein Gott du lebst... Warte.." Shinji ließ seine Tasche fallen und nahm sich eine Eisenstange.

Er schlug solange auf das Glas ein, bis es zerbrach.

Kaworu fiel auf den Boden und blieb einen Moment benommen liegen, bevor er sich aufrichtete.

"Shinji?"

"Kaworu!"

Shinji kniete sich auf den Boden und drückte seinen Freund fest an sich.

Tränen liefen seine Wangen hinunter.

"Kaworu, was haben sie mit dir gemacht? Haben sie dir etwas angetan?"

"Nein, ich glaube nicht."

"Oh Gott ich bin so froh, daß du lebst! Hier ich habe dir Sachen zum anziehen mitgebracht. Zieh sie schnell an und laß uns dann verschwinden!"

Er holte die Sachen aus seiner Tasche und gab sie Kaworu.

.....

Sie setzten sich auf eine Bank.

"Wir können nicht nach Hause, dort werden sie uns zuerst suchen."

Kaworu zitterte.

"Kaworu? Was hast du?"

Erst jetzt bemerkte Shinji die Tränen, die über Kaworus Gesicht liefen.

Kaworu schaute ihm jetzt genau in die Augen.

"Angst Shinji.... Ich habe schreckliche Angst!

Ich weiß genau das ich verwundet und tot war und auf einmal lebe ich,

rede wieder mit dir und habe keinen Kratzer!

Als ich in diesem Gefäß war,... es war so ein Bekanntes Gefühl,

als ob ich schon einmal da war.

Shinji, das ist nicht normal! Was haben sie nur mit mir gemacht?"

So hatte er Kaworu noch nie gesehen.

Kaworu war immer der stärkere von ihnen gewesen, aber in diesem Moment schien jede Art von Stärke aus ihm gewichen zu sein.

Shinji küsste ihm die Tränen weg und nahm ihn in den Arm,

jetzt mußte er der starke sein.

"Kaworu, solange wir beieinander sind brauchen wir keine Angst haben.

Ich werde immer für dich da sein und niemand kann uns voneinander trennen!"

"Oh Shinji,wie fromm muß ich in meinem letzten Leben gewesen sein,

daß Gott mir jemand wie dich zur Seite stellt....!"

Er lächelte.

"Ich habe gedacht ich könnte dich nie wieder Küssen,... laß es mich nachholen das Leben ist ja so vergänglich..."

Shinji stutzte.

"Kaworu, was war das für ein Geräusch? Hast du das auch gehört?"

Shinji bekam Panik. Kaworu legte ihm den Finger auf die Lippen.

"SCHHH, leise...." Er nahm Shinji fest in den Arm.

Jetzt erschrak auch er, da war sie wieder diese schreckliche, tiefe und raue Männerstimme. Er hatte sie schon einmal gehört, aber wo?

"Sind sie weg?"

"Ja Kommandant N., sie flüchten!"

"Ha, ha, ha, laßt sie nur weglaufen, das gehört ja alles zum Plan!"

Kaworu kniff die Augen zusammen. Was hatte er da gerade gehört?

Das alles war organisiert gewesen? Seine Befreiung, die Flucht, alles?
Er sah auf Shinji. Könnte er etwas damit zu tun haben?
Kaworu verfluchte sich im gleichen Moment innerlich für diesen Gedanken.
Nein, Shinji war der ehrlichste Mensch den er kannte. Seine Augen konnten nicht lügen!
Er zog Shinji noch fester an sich.
"So, sie wollen also das wir weglaufen... Den Gefallen werden wir ihnen nicht tun!"
Shinji sah auf.
"Du meinst, wir sollen wieder zurück? Zurück zu meinem Vater? Nein, niemals!"
Shinji sah ihm in die Augen, sie hatten so einen entschlossenen Blick.
Kaworus Stimme wurde etwas lauter.
"Hast du nicht gehört was sie gerade gesagt haben?! Alles, meine Rettung, unsere Flucht, alles war von Anfang an geplant! Ich sollte nicht sterben, ich scheine noch eine Aufgabe zu haben!"
Er nahm Shinjis Gesicht fest in seine Hände.
"Aber wir werden ihnen einen Strich durch die Rechnung machen!"

.....

Shinji kramte gerade nach ihrem Wohnungsschlüssel, als sie ein lautes klirren hörten.
Kaworu stellte sich vor ihn und stupste die Tür an, welche sich mit einem lauten knarren öffnete.
"Pass auf Shinji, da muß jemand in unserer Wohnung sein!"
Leise schlichen sie ins Zimmer und schauten um die Ecke.
Viele Männer von NERV waren damit beschäftigt, ihre Sachen in große Kisten zu packen.
"Shinji, was machen die hier?!" Entrüstet sah Kaworu sich um und entdeckte Kommandant Ikari, kniend neben einer zerbrochenen Vase.
Er stieß einen Entsetzensschrei aus.
"AH, meine schöne Vase!!!!!" Er fasste sich an den Kopf, drehte sich zu Shinji um und fauchte ihn an.
"Das scheint wohl bei euch in der Familie zu liegen!!!!!"
Anscheinend hatte er etwas zu laut gefaucht, denn alle drehten sich jetzt zu den beiden um.....

.....

"Was macht ihr hier?" Kommandant Ikari erhob als erster das Wort.
"Sollten wir Sie das nicht eher fragen??!" Kaworu stand der Zorn ins Gesicht geschrieben. Der Kommandant stand jetzt direkt vor ihm, die Hände in den Hosentaschen.
"Ich habe mir gedacht, es wäre zuviel für euch Kinder!"
Ihre Blicke trafen sich. Kaworu kniff seine Augen noch ein Stück mehr zusammen.
"Es gibt nichts vordem wir uns fürchten müssen!!!"
Mit völlig gefühlloser und ruhiger Stimme sprach Kaworu diesen Satz.
Den Blick hatte er noch immer auf Kommandant Ikaris Augen gerichtet.
Shinji lief es kalt den Rücken hinunter.
Er wußte doch genau, daß das nicht stimmte!
Darin waren sie so verschieden. Kaworu konnte so stark sein!

Shinji hätte niemals auf diese Art mit seinem Vater reden können, er bekam ja schon Angst wenn er nur an ihn dachte!
Kaworu dagegen, er war kein Feigling. Er wußte immer wie er sich Verhalten sollte!
Wenn ihn jemals etwas verletzen konnte, war es seine Liebe zu Shinji.
Oh, wie begehrte er ihn!

.....

Kaworu stutzte, Kommandant Ikari ging einfach an ihm vorbei ohne zu reagieren.
Die Tür schloss sich.
"Wenn ich jetzt auch den Rest bitten dürfte das Zimmer zu verlassen, ansonsten werde ich Sie wegen Hausfriedensbruch anzeigen müssen!"
Er zeigte mit dem Finger auf die Tür und auch die restlichen NERV-Arbeiter verließen die Wohnung.
"Na,...wie habe ich das gemacht?" Kaworu lächelte Shinji an, aber dieser war nicht in der Lage zu antworten.
Völlig gedankenversunken lehnte er immer noch an der Ecke und beobachtete Kaworu. Seine Bewegungen, sein Lächeln, sie gehörten zu ihm, sie gehörten zu dieser Wohnung. Sie waren nur zwei Tage voneinander getrennt, und doch war der Schmerz für ihn unerträglich gewesen.
Kaworu stupste ihn sacht an.
"Hey, was hast du Shinji-chan?"
Er erwachte aus seinen Gedanken.
"Ach, ich habe nur ein bisschen geträumt....."
"Von mir?"
Shinji wurde rot.
"Ja....."
Kaworu kam näher.
"Du brauchst aber nicht träumen, ich bin hier...." Er zog ihn in sanft seine Arme.
"..... bei dir und das ist Realität..... Oh wie ich dich vermisst habe!"
Kaworu begann zärtlich aber stürmisch Shinjis Hals zu küssen.
"Warte, wir müssen doch noch aufräumen..."
Shinji versuchte sich gegen Kaworus Zärtlichkeiten zu wehren.
"Das machen wir morgen...."
Jetzt hatte er Shinjis Lippen erreicht.
"Du siehst so wunderschön aus wenn deine Wangen gerötet sind, aber..... noch schöner würdest du jetzt ohne mein T-Shirt aussehen...."
Shinji sah den Glanz in Kaworus Augen und gab seinen Widerstand auf.
Ja, er wollte es auch. Er wollte ihm nah sein, so nah wie möglich!
Er erwiderte Kaworus intensive Küsse.
...Er hatte ihn auch vermisst, so sehr.....
Kaworu warf das orange T-Shirt wieder über den Stuhl, als sie ins Bett fielen.

.....

"Hey Kaworu, wie bist du an das Foto gekommen?" Shinji kam aufgeregt ins Zimmer gestürzt.
"Shinji? Wie früh bist du denn aufgestanden?" Kaworu gähnte und drehte sich verschlafen auf die andere Seite.

"Jetzt komm schon du Morgenmuffel, es ist halb zwölf wie lange willst du noch schlafen?"

Shinji triumphierte.

"Ich habe schon um halb acht Frühstück gemacht und alle Sachen wieder eingeräumt!" Kaworu drehte sich wieder zu Shinji und öffnete seine Augen, um ihn mit einem prüfenden Blick anzusehen.

"Wie kannst du so elanvoll sein, bei der Nacht die du hinter dir hast?"

"Tja, da mußt du dich wohl beim nächsten Mal etwas mehr anstrengen!"

Shinji grinste.

Kaworu fuhr hoch, packte Shinjis Handgelenke und schmiss ihn aufs Bett.

"Das nimmst du sofort zurück, oder ich werde dir hier und jetzt das Gegenteil beweisen!"

Shinji lachte.

"Halt, Hilfe, ich nehme alles zurück... Du bist der Beste den ich je hatte..."

Kaworu schien etwas beleidigt zu sein.

"Ja, ich bin ja auch der einzige, den du jemals hattest!"

Shinji errötete.

"Ich habe den Satz noch nicht beendet... Du bist der Beste den ich je hatte und der Beste den ich je haben werde. Ich liebe dich..."

Jetzt wurde auch Kaworu rot, es war das erste mal, daß Shinji die drei magischen Worte ausgesprochen hatte.

"Oh man, du weißt wie man Süßholz raspelt.... Zeig mal das Foto her!" Kaworu schnappte es sich.

"Ach das meinst du! Ich besitze es seit ich denken kann. Es ist das einzige Foto was ich von mir habe, als ich noch so klein war."

"Das bist du???" Shinji wurde bleich.

"Shinji was hast du? So schlecht sah ich doch nicht aus, oder?" Kaworu lachte.

Shinji hielt ihm ein anderes Foto unter die Nase. Sein Lachen verstummte und wich einem ernststen Gesichtsausdruck.

"Woher hast du das? Es ist identisch mit meinem!" Er stutzte.

"Siehst du das nicht?!" Shinji war aufgeregt. "Der Junge da, vor dir, daß bin ich!"

"Was, das ist doch nicht möglich!"

"Ich bin es aber, ich habe das Foto schon ewig!"

Kaworu musste sich setzen.

"So nah wie wir uns da auf dem Foto sind..... Es lässt vermuten das wir gut befreundet waren, aber ich ich kannte dich nicht bevor ich zu Nerv kam!

Ich erinnere mich an gar nichts aus meiner Vergangenheit."

"Auch ich fühle mich so als ob man meine Erinnerungen gelöscht hätte!"

"Erinnerungen gelöscht hätte..." Kaworu wiederholte Shinjis Worte.

"Kaworu, es gibt nur einen Weg, um herauszufinden was das bedeutet!"

"Wie?"

"Wir müssen zu der Person gehen, die uns die Fotos gegeben hat...."

.....

Sie stiegen in den Zug ein und setzten sich nebeneinander. Er war total leer. Langsam wichen die hohen Häuser Feldern und Wiesen. Sie waren schon mindestens sechs Stunden unterwegs

Kaworu schlief, den Kopf an Shinjis Schulter gelehnt. Auch dieser war inzwischen müde geworden.

Zwei Mädchen waren letzte Station dazugestiegen und saßen jetzt gegenüber von ihnen.

Sie tuschelten und schließlich sprach die eine Shinji an.

"Entschuldigung, bist du nicht Shinji Ikari, der vor drei Jahren in Musashino gewohnt hat?"

Shinji war erstaunt.

"Ja, aber woher kennst du mich?"

"Erinnerst du dich etwa nicht?" Das dunkelgrünhaarige Mädchen wirkte leicht beleidigt.

"Ich war deine Nachbarin und Klassenkameradin Kazumi, so lang ist das doch noch nicht her!"

"Kazumi,.... der Name sagt mir nichts..." er senkte den Kopf.

"Hab ich auch nicht erwartet, denn so wie ich sehe bist du noch immer mit ihm befreundet!"

Sie machte eine abfällige Kopfbewegung und deutete auf den noch schlafenden Kaworu.

"Was,.... woher kennst du ihn?"

Kazumi wurde rot vor Wut.

"Willst du mich etwa für dumm verkaufen? Das lasse ich mir nicht gefallen, komm Midori wir gehen!" Kazumi und das andere Mädchen standen auf und verließen mit erhobenem Haupt den Zug.

"Halt, warte doch!" Shinji stand auf und Kaworu fiel von der Bank.

Aber hinter Kazumi hatte sich die Tür schon wieder geschlossen.

"Au Shinji, was soll das?" Kaworu rieb sich den Kopf.

"Weck mich doch bitte nächstes mal etwas sanfter!"

Shinji setzte sich.

"Entschuldige bitte...."

"Ja, ja schon gut. Ist was mit dir?"

"Kaworu, kennst du jemand der Kazumi heißt?"

"Nein, wieso?"

"War nur so eine Frage...."

.....

Endlich kamen sie an ihrem Zielbahnhof an. Es war schon dunkel geworden.

Obwohl Shinji schon lange nicht mehr hiergewesen war wußte er noch genau,

wo er hingehen mußte. Es war sehr kalt geworden, es war ja auch Winter.

Schweigend lief Kaworu neben Shinji, dessen Hand fest im Griff.

Jetzt fing es auch noch an zu schneien.

Endlich erreichten sie das Haus und klingelten.

Eine Frau Anfang fünfzig öffnete die Tür.

"Shinji! Das ich dich noch einmal wiedersehen würde. Ich kann es nicht glauben..."

Sie umarmte ihn.

"Las dich anschauen, gut siehst du aus. Oh und wie groß du geworden bist..."

Endlich lies sie von Shinji ab und blickte zu Kaworu.

Sie hatte Tränen in den Augen und umarmte auch ihn. Ihm war etwas unwohl, er konnte sich nicht an sie erinnern.

"Ihr habt euch also endlich gefunden.....kommt rein, sonst erfriert ihr noch!"

"Ja Tante."

Sie gingen ins Wohnzimmer und setzten sich.

Shinji begann das Gespräch.

"Wie geht es dir und wie geht es Onkel?"

Seine Tante senkte den Kopf.

"Shinji, dein Onkel ist vor einem Jahr verstorben."

"Was,..." Shinji wurde bleich. "Warum hast du mir nichts gesagt?"

"Dein Vater hat es mir verboten."

"Macht denn alle Welt nur, was mein bescheuerter Vater sagt?" Shinji wurde wütend.

"Sprich nicht so von ihm! Er hat das nur zu deinem besten getan."

"Ich muß doch selber wissen was das Beste für mich ist!"

"Shinji beruhige dich..." Kaworu legte seine Hand beschwichtigend auf Shinjis Schulter.

Er streichelte ihm über die Wange.

"Danke, das brauchte ich jetzt!" Shinji lächelte zu Kaworu.

"Erstaunlich... ihr habt euch kein bisschen verändert.

Ihr verhaltet euch genau wie früher!"

Shinjis Tante blickte interessiert zu ihnen herüber.

"Tante,..... weswegen wir hier sind..." Kaworu beendete Shinjis Satz.

"Wir sind wegen diesem Foto hier, es zeigt uns im Alter von ungefähr neun Jahren."

Kaworu legte sein Foto auf den Tisch.

"Ja." Shinjis Tante nickte und senkte den Kopf.

"Ich erinnere mich noch gut an den Tag, an dem ich es aufgenommen habe...

Hört mir jetzt gut zu.... es war vor sechs Jahren. Ihr wart damals schon lange beste Freunde. Shinji spielte gerade im Garten mit Kazumi als..."

Shinji unterbrach sie.

"Kazumi, das ist das Mädchen was ich heute im Zug getroffen habe. Was hatte sie gegen Kaworu?"

"Las mich doch erzählen,

also ihr habt gerade im Garten gespielt als Kaworu vorbei kam.

Kaworu, du hast uns fast täglich besucht, obwohl du immer eine Stunde bis zu uns laufen mußttest."

"Ich wollte also auch damals immer bei Shinji sein!"

"So war es. Kazumi war ziemlich eifersüchtig auf dich. Sie war nämlich total in Klein-Shinji verliebt, doch er hat sie immer stehen lassen wenn du da warst. Er hatte nur Augen für dich."

"Ha, ha dann hat sich ja gar nichts geändert...." Kaworu sah Shinji verschmitzt an.

Shinji errötete.

"Du bist damals vorbeigekommen um zu sagen, daß du zusammen mit deinem Vater umziehen würdest. Aber da dein Vater bei SEELE arbeitete dürftest du uns nicht sagen wohin."

"SEELE? Ich habe einen Vater der bei SEELE arbeitet?" Kaworu sah Shinjis Tante entsetzt an.

"Ich weiß nicht ob und wo dein Vater lebt. Jedenfalls habe ich zum Abschied dieses Foto gemacht und es euch beiden gegeben.

Es hat mir das Herz zerrissen euch so zu sehen. Die einzige die sich darüber freute war Kazumi. Kaworu du hattest Shinji beim Abschied versprochen, daß Foto immer bei dir zu haben und Shinji bald zu besuchen.

Er hat jeden Tag stundenlang am Fenster gesessen und auf dich gewartet, aber du

bist nicht zurückgekommen.

Shinji hat sich immer mehr vor mir verschlossen und schließlich, als ich ihn eines Morgens wecken wollte, war er verschwunden. Er wollte dich suchen Kaworu."

"Shinji du ..."

"Kaworu, ich kann mich nicht erinnern...."

Seine Tante fuhr fort.

"Ich habe sogar eine Vermisstenanzeige aufgegeben, aber die Polizei hat dich nicht gefunden. Es hat zwei Monate gedauert bis du wieder da warst Shinji. Ich habe die Tür geöffnet und du standest da inmitten von acht schwarz gekleideten Männern.

Einer von Ihnen hat erzählt das du dich unbefugt auf ihrem Gelände befunden hättest. Als du wieder in dein Zimmer gegangen bist, hast du mich gefragt, wer auf dem Foto ist.

Du hattest keine Art von Erinnerungen mehr an Kaworu.

Ich habe dir gesagt du sollst es immer bei dir tragen und wenn du ihn jemals findest, sofort hierher bringen."

"Aber wenn es so war, warum können wir uns dann an nichts erinnern?"

Ich verstehe das alles nicht!" Shinji lies sich in den Sessel zurückfallen.

"Ich soll einen Vater haben, der bei SEELE arbeitet? Ich glaube das ist für heute zuviel für mich! Frau Nakamachi dürften wir vielleicht eine Nacht hierbleiben?"

"Natürlich bleibt solange ihr wollt! Kaworu weißt du noch wo Shinjis Zimmer ist?"

"Aber klar, den Flur entlang und dann links..." Shinji richtete sich wieder auf.

"Kaworu, kannst du dich erinnern?"

"Nein. Es war nur so ein Gefühl. War es richtig?"

"Ja!"

.....

Kaworu und Shinji lagen zusammen in Shinjis Bett.

Da es nur für eine Person war, war es ziemlich eng.

"Kaworu, ich verstehe das alles nicht... Was haben sie gegen uns? Wieso versuchen sie uns auseinanderzubringen?"

Kaworu legte den einen Arm um Shinjis Taille, mit dem anderen strich er ihm übers Haar.

"Shinji-chan, das ist doch egal! Sie haben es damals nicht geschafft, und sie werden es nie schaffen! Aber ich bin mir jetzt sicher, daß ich das alles schon einmal erlebt habe!"

"Was meinst du?" Shinji sah ihn fragend an.

"Ich habe schon einmal in diesem engen Gefäß gelegen, ich war schon bei SEELE und ich war auch in diesem Gebäude. Aber ich weiß nicht wann und wieso."

"Kaworu, als wir uns zum ersten Mal geküßt haben da,..... da habe ich es gespürt. Dieses Gefühl es war mir so vertraut..."

"Ich weiß was du meinst. Ich hatte immer das Gefühl, daß mir etwas fehlt....

Bis ich dich gesehen habe... Das war Liebe auf den ersten Blick!

Shinji,..... ich muß dir was sagen....."

"Was denn?" Shinji errötete.

"Also,..." Kaworu grinste.

"Los sag schon!" Shinjis Herz begann zu schlagen wie wild.

"Wenn du dich weiter so ausdehnst fall ich aus dem Bett!" Shinji atmete wieder aus.

"Na warte!" Er ließ sich auf Kaworu fallen, doch dem schien das nichts auszumachen.

"Ja, so ist es viel bequemer.... Weißt du was, ich kann mir nicht vorstellen,

jemals jemand anderen so zu lieben! Shinji,du bist so begehrenswert!"

Shinji errötete noch mehr.

"Sag doch so etwas nicht."

"Warum nicht?"

Shinjis Hände wanderten langsam unter Kaworus T-Shirt.

"Weil ich dich viel begehrenswerter finde...."

.....

Die tiefe raue Stimme des Kommandant N. lachte entfernt.

"So, sie sind also wieder aufgetaucht?"

Ha, ha, ha, wie naiv.....

Das Himmelstor wird sich bald öffnen!"

.....

Chapter 3: Misunderstandings...

Shinji saß am Frühstückstisch. Kaworu hatte er vorsichtshalber noch schlafen lassen. Er sah so süß aus wenn er schlief...

Seine Tante war schon aus dem Haus gegangen. Jetzt da sein Onkel gestorben war musste sie arbeiten gehen, denn die spärliche Rente reichte vorn und hinten nicht.

Gedankenverloren trank er seinen Tee und sah aus dem Fenster.

Bei Kaworu fühlte er sich immer so geborgen... irgendwie hatte er gewußt, daß sie sich kannten.

Es war schon ein komisches Gefühl...

Er wollte es wissen, er wollte wissen was damals mit ihnen passiert war!

Und irgendwie war ihm als ob er es bald erfahren würde.

Plötzlich hörte er ein zaghaftes klopfen an der Tür. Wer konnte das sein?

Waren sie gekommen um ihn abzuholen?

Auf Zehenspitzen schlich er zur Tür. Mit klopfendem Herzen öffnete er sie....

Kazumi???? Mit ihr hatte er nun am wenigsten gerechnet!

"Hallo Shinji!"

"Äh, Kazumi?" Sie verbeugte sich.

"Gomen-nasai! Ich wollte mich bei dir für mein schlechtes Benehmen neulich entschuldigen! Darf ich...?"

"Ja, komm rein..."

Sie setzten sich beide an den gedeckten Tisch.

"Äh, möchtest du Tee?"

"Ja, danke." Sie sah sich um.

"Wo ist denn Kaworu?" Ihre Stimme hatte so einen komischen Ausdruck.... es war fast als ob Asuka sprach. Shinji war unwohl.

"Äh ja, er schläft noch.."

"So?" Jetzt hörte sich ihre Stimme wieder normal an. Er beobachtete Kazumi.

Sie hatte ihr langes dunkelgrünes Haar zu einem Zopf nach hinten gebunden, aber einige Locken hingen ihr noch ins Gesicht.

Ihm schien es als ob sie ihr schönstes Kleid angezogen hatte.

Ihre Augen waren dezent geschminkt, sie sah ganz anders aus als in dem Zug...

"Erinnerst du dich noch an damals? Wir haben in der Schule nebeneinander gesessen."

Das auf Shinjis rechter Seite immer Kaworu gesessen hatte verschwieg sie.

"Und wie oft wir immer zusammen gespielt haben..."

"Nein, es tut mir leid. Ich erinnere mich an fast nichts mehr von damals."

Kazumi witterte ihre Chance.

"Das du in mich verliebt warst, weißt du auch nicht mehr oder?"

Sie sah zu Boden. Das sah fast echt aus, aber Shinji hatte keine Zweifel.

"Nein! Meine Tante hätte es mir erzählt wenn es so wäre!"

"Und wo ist deine Tante?"

"Die ist arbeiten."

"Wir haben uns so lange nicht mehr gesehen..."

Ihr Gesichtsausdruck machte Shinji Angst.

"Hast du mich den nicht auch ein bisschen vermisst?" Shinji wurde heiß, was wollte sie von ihm.

"Also wenn ich ehrlich bin ni..." Er stotterte.

"Sei leise..." Kazumi kam gefährlich nahe....

"Ich weiß das du auch so fühlst..." Kazumi lehnte sich über den Tisch in Shinjis Richtung. Er rückte mit dem Stuhl nach hinten.

"Kazumi, du verstehst da was falsch..." Shinji wurde rot.

Kazumi saß jetzt auf dem Tisch. Der Tee kippte um, aber das störte sie nicht.

"Findest du mich etwa nicht attraktiv?" Jetzt war sie so weit nach vorne gerutscht, daß sie fast auf Shinjis Schoß saß.

Ihm war sichtlich unwohl.

"Kazumi laß das,..... bitte!" Dadurch das Kazumi am Rand des Tisches saß entstand ein Ungleichgewicht und der ganze Tisch fiel um. Es gab ein schrecklich lautes Geräusch und Kaworu schreckte hoch.

"Was ist denn da los?" Er rannte die Treppen hinunter.

Shinji und Kazumi lagen auf dem Boden, Kazumi auf Shinji.

"Kazumi laß mich, geh runter!!!!!" Shinji schrie sie an.

Sie hatte wieder den Ausdruck von Asuka in ihrer Stimme. Sie sprach gefährlich langsam.

"Weißt du wie lange ich auf diesen Augenblick gewartet habe? Ich lasse dich mir nicht nehmen!!!!!"

"Nein Kazumi nei..."

Weiter kam er nicht. Kazumi drückte ihm einen Kuß auf den Mund.

Es war ein schreckliches Gefühl, von jemand geküßt zu werden den man nicht liebte.

Seine Nackenhaare sträubten sich. Warum war Kazumi stärker als er, warum konnte er sie nicht einfach von sich stoßen? Er hoffte das es bald vorbei war.

Kaworu stand in der Tür. Er glaubte nicht was er da sah! Er war wie erstarrt vor entsetzen!

Sein Freund, sein Geliebter, sein Gegenstück, das er über alles liebte und dem er vertraut hatte. Er küßte jemand anderen.

In Kaworu war etwas zerbrochen. Er schrie.

"Shinji, was machst du da?" Ihm war es nicht möglich seine Stimme unter Kontrolle zu bringen.

Kazumi erschreckte sich. Sie ließ von Shinji ab und sah Kaworu mit einem Blick an der töten könnte.

"Du hast ausgespielt mein Lieber..."

"Nein Kaworu, das stimmt nicht... sie hat..." Kaworu unterbrach ihn.

"Shinji..., was tust du mir an????? Ich habe dir vertraut!"

"Kaworu nein, glaub mir es ist nicht wie du denkst!!!!!!!!!!!"
Kaworu wollte aus dem Raum gehen, doch Shinji klammerte sich um seine Taille.
Kaworus Augen blitzten auf.
"Shinji laß los!!" Er ballte die Faust. Shinji fing an zu weinen.
"Nein Kaworu, verlasse mich nicht..."
"Das hättest du dir früher überlegen sollen! LASS los! Ich sage es nicht noch einmal!"
"Nein Kaworu ich liebe nur dich! Ich lasse dich nicht gehen..."
Jetzt schlug Kaworu zu.
Shinji fiel hart getroffen zu Boden.
Kaworu erschrak. Was hatte er getan! Seine Hand, Blut war an ihr.
Shinjis Blut.
Blut lief aus Shinjis Mundwinkel seine Lippe war geplatzt. Er wischte es weg.
Mit Tränen in den Augen sah er auf. Er schluchzte.
"SCHLAG WEITER!! Ich bin ein Feigling. Ich bin deiner nicht wert.
Kaworu schlag zu! Ich muß geschlagen werden für das was ich getan habe!!
Nimm die Schuld von mir.....
Schlag mich....., tu alles was du willst, aber verlass mich nicht!!"
Kaworu senkte den Blick, was hatte er nur getan? Das Blut seines Geliebten klebte an seinen Fingern.
"Shinji, ich muß allein sein!" Mit diesen Worten verließ er das Zimmer.
"Nein, komm zurück....laß mich nicht allein..." Shinji brach weinend zusammen, aber Kaworu hatte die Wohnung schon verlassen.

.....

Kaworu lief und lief. Über eine Stunde war er jetzt schon unterwegs.
Der Schnee der ihm ins Gesicht fegte interessierte ihn nicht.
Nichts interessierte ihn mehr.
War er vielleicht zu hart zu Shinji gewesen? Vielleicht zu hart zu sich selbst?
Kaworu wollte ihn nicht schlagen aber er hatte ihn verletzt....
Er war wohl darüber überraschter als Shinji gewesen...
Er wischte sich die Tränen weg, aber sie hörten nicht auf zu fallen.
Warum hatte Shinji das getan? Warum gerade Kazumi?
Sie hatte endlich ihr Ziel erreicht, sie war ihn los...
Es würde wohl ziemlich lange dauern bis er den Schock überwunden hatte.
Er fragte sich ob er ihn überhaupt überwinden konnte?
Shinji jemand anderen Küssen zu sehen,....dieses Gefühl war als würde er sterben.
Wie sterben,..... und er kannte sich ja inzwischen damit aus...
Was war das nur für ein grausames Schicksal? Hatte sein Leben überhaupt noch Sinn?
In der ferne sah er ein kleines halb verfallenes Haus.
Er beschloss darin zu übernachten, irgendwie passte es zu seiner Situation.
Er betrat es.
"Du bist da, hast du endlich zu dir selbst gefunden?"
Kaworu drehte sich um.
In dem Zimmer, das er als Wohnzimmer erkannte, saß jemand mit dem Rücken zu ihm in einem Sessel.
Woher kannte er diese raue Stimme???
"Was wollen Sie von mir?"

"Du bist freiwillig hierher zurückgekehrt..."

"Ich kenne sie nicht und ich kenne dieses Haus nicht!"

Der Mann im Sessel lachte.

"Er hat wohl deine Sinne verdreht... Die Freuden der körperlichen Liebe haben dich blind gemacht..."

Kaworu war sprachlos, was bildete sich dieser Kerl ein? Der Mann fuhr fort.

"Aber glaub mir mein Sohn, Sex ist unvergleichlich mit der höchsten Stufe des Daseins....."

"Nennen sie mich nicht ihren Sohn!" Kaworu wurde langsam wütend.

Der Mann lachte wieder.

"Ach und warum nicht?"

"Ich habe nie einen Vater gehabt,....NIEMAND hat mir Liebe gegeben..."

Er senkte den Kopf.

".....Niemand außer Shinji.."

Der Mann steckte sich eine Zigarre an.

"Das war ja der Grund mein Sohn.... Er hatte nur Mitleid mit dir... Er empfindet keine Liebe für dich...." Kaworu ballte die Fäuste.

"Das ist nicht wahr, das ist eine Lüge!!!!!"

"Ha, ha, ha, wenn er dich lieben würde, hätte er dir dann so etwas angetan?"

Kaworu sank auf die Knie. Woher wußte dieser Mann davon?

Das konnte doch nicht wahr sein,....andererseits vielleicht hatte der Mann ja recht...

Kaworu hatte dabei zusehen müssen wie Shinji jemand anderen küsste.

Und war ein Kuß nicht ein Beweis für Liebe???

"Weißt du warum damals deine Erinnerungen gelöscht wurden?"

Kaworu sah wieder auf.

"Shinji hing schon immer mehr an Kazumi als an dir. Es hat dir damals das Herz gebrochen... Ich wollte dafür sorgen das du eine glückliche Zukunft erlebst...."

"Sie haben..."

"Ja mein Sohn... Ich war es.." Der Mann drehte sich mit seinem Sessel in Richtung Kaworu.

"..Ich dein Vater Yudokuno Nagisa!"

.....

Shinji lag im Bett, Eis kühlte seine Wunde.

Das Kaworu ihn geschlagen hatte überraschte ihn nicht.....

Er wurde schon immer geschlagen, warum nicht auch von Kaworu?

Er war daran gewöhnt.

Doch Kaworu war vorher noch nie so aggressiv gewesen...

Er hatte ihn verlassen, er hatte niemand mehr und schuld war nur Kazumi!!

Kazumi..... er haßte sie, was hatte sie ihm bloß angetan?

Er lag allein im Bett, niemand war bei ihm um ihn zu wärmen, zu trösten und ihm die Tränen wegzuwischen.

Kaworu..... Shinji sehnte sich so nach ihm! Aber er hatte ihn verlassen, er würde nicht mehr zurückkommen, nie mehr...

Shinjis Leben war Sinnlos geworden in dem Moment, als Kaworu das Haus verließ...

Wo war er jetzt?

Shinji wollte weiter weinen, aber er hatte keine Tränen mehr. Sein Kissen war schon ganz durchgeweicht. Er begann es auseinanderzureißen.

Wie könnte man diesem sinnlosen Leben wohl am besten ein Ende bereiten?

Es klopfte an der Tür.

Kazumi öffnete sie um Shinji neues Eis zu bringen.

"Kazumi, geh! Laß mich allein!!!"

Sie ignorierte diesen Satz und setzte sich auf die Bettkante.

"Sei doch froh das er endlich weg ist. Schließlich hat er dich geschlagen!"

Shinji schrie sie an.

"Warum hat er mich denn wohl geschlagen???? Nur wegen dir, weil du... weil du.."

Seine Stimme überschlug sich.

"Kazumi ich verachte dich. Und wenn du nicht willst das ich einen Mord begehe, dann verlasse so schnell wie möglich dieses Zimmer!!"

"Du Verachtetest Mich???? Ich sollte dich verachten!!!!"

"Ach und warum?"

"Du bist doch nicht normal. Ich bin ein Mädchen, er ist ein Junge und trotzdem ziehst du ihn mir vor und hängst so an ihm! Was ist zwischen dir und Kaworu?"

Shinji zischte sie an.

"Das geht dich überhaupt nichts an!!"

"Gib es zu, zwischen euch läuft etwas!!!"

Shinji schwieg, noch ein Wort und er wußte nicht mehr was er tun würde.

"Ich habe es gewußt, das ist ja widerlich!"

Kazumi legte richtig los.

"Und so eine schwule Sau wie du hat mich geküßt. Wer weiß, wo du mit deinen Lippen schon überall warst!"

"Das reicht!!" Shinji sprang auf und packte Kazumi am Kragen.

"Ich bin genauso wenig schwul, wie ich dich freiwillig geküßt habe!

Du bist schuld daran, daß Kaworu weg ist! Er hat mich verlassen, nur wegen dir!"

"Igitt nimm deine Finger von mir, du bist echt eklig!!"

Das brachte das Faß zum überlaufen. Shinji weinte vor Wut.

"Du wirst bezahlen, für alles was du mir angetan hast!!!!!!"

"Ah du bist ja verrückt, hör auf!!!"

Shinji zählte nicht mit, wie oft er auf sie einschlug.

Er spürte ihr Blut an seinen Händen, es war die Rache für seines.

Erst als sie sich nicht mehr rührte, ließ er von ihr ab.

Ohne sich noch einmal umzudrehen verließ er das Zimmer.

Shinji ging ins Bad und wusch sich seine Hände.

Kazumi würde ihn nie wieder eine "schwule Sau" nennen, da war er sich sicher.

Nein schwul war er nicht, nur verliebt. Und das er sich ausgerechnet in einen Jungen verliebt hatte, dafür konnte er schließlich nichts.

Aber er fragte sich, wie man sich nicht in Kaworu verlieben konnte.

Erst durch den Schrei seiner Tante, holte ihn die Wirklichkeit ein.

.....

Kaworu lag auf dem Rücken und sah zu, wie die Bäume vorüber rauschten.

Mit seinem Vater zu gehen war die richtige Entscheidung gewesen.

Er fühlte sich wohl in diesem Anzug und in dieser riesigen Limousine.

Morgen würde er in seinem neuen Job anfangen, dann hatte er wenigstens eine Aufgabe.

Abgesehen von dem Fahrer war er alleine. Sein Vater war schon voraus geflogen.

Mit seinem Privathubschrauber,.... ein weiterer Beweis dafür welche Macht er hatte.
Kaworu dachte nach....

Sein Vater hatte wohl Recht, mit dem was er über Shinji gesagt hatte, aber Kaworu mußte wenigstens Abschied nehmen...

Selbst wenn Shinji ihn wirklich nie geliebt haben sollte,..... oh es war schmerzhaft so etwas zu denken..., er mußte sich bei ihm Entschuldigen.

Er hatte wohl etwas überreagiert.

Das er ihn geschlagen hatte war nicht akzeptabel und er würde es sich nie verzeihen, wenn er Shinji nicht seine Gründe erzählen würde.

"Entschuldigen Sie, würden Sie wohl eine kleine Richtungsänderung in Kauf nehmen?"

Der Fahrer schüttelte abweisend den Kopf.

"Es tut mir leid, aber ich habe strikte Anweisungen, Sie so schnell wie möglich ins Hauptquartier zu fahren. Ohne Umwege."

Kaworu ärgerte sich.

"Wie wäre es wenn ich dafür Sorge, daß sie ohne Umwege entlassen werden?!"

Also biegen Sie nächste Möglichkeit rechts ab?"

"Sehr wohl, Sir!"

.....

"Was ist denn hier los?" Kaworu starrte ungläubig aus dem Fenster.

Drei Polizeiautos und ein Krankenwagen standen vor dem Haus von Shinjis Tante.

Jetzt kam Bewegung in das Bild.

Jemand wurde auf einer Trage aus dem Haus getragen.

Oh was wenn es Shinji war????

Er mußte wissen was da los war!

Kaworu setzte sich seine dunkle Sonnenbrille auf und stieg aus.

Er war noch keine fünf Schritte gelaufen, da sah er wie Shinji von zwei Polizisten aus dem Haus geführt wurde,.... in Handschellen.

Sein T-Shirt war voller roter Flecken.

Kaworu rannte auf die Polizisten zu.

"Halt, was tun sie da, was ist hier passiert?" Der eine stieß ihn unsanft zurück.

"Sie haben nicht die Berechtigung es zu erfahren! Gehen Sie jetzt bitte!"

Shinjis Augen waren geschlossen und doch liefen Tränen seine Wangen hinunter.

Kaworu konnte ihn nicht so sehen! Er zückte seinen neuen Ausweiß...

"Offizier Nagisa, SEELE, dieser Fall wird Übernommen!

Ihnen ist gestattet zu gehen! Der Verdächtige wird von mir verhört werden!"

Nagisa.... könnte es sein.....? Shinji sah auf.

Die Beamten sahen sich ratlos an.

"Ich wiederhole, Ihnen ist es erlaubt zu gehen!!!"

Sie zögerten, ließen Shinji aber doch bei Kaworu und fuhren weg.

Kaworu nahm seine Sonnenbrille ab und sah in Shinjis Augen.

Sie waren gerötet, wie sein Gesicht und sein T-Shirt.

"Shinji, was ist hier passiert?" Er sah auf das T-Shirt. "Was hat das zu bedeuten?"

Shinji schluchzte verheult.

"Du.... ich... Kazumi..., ich habesie hat..."

Er fing an zu weinen und umarmte fest Kaworus Taille.

"Ich ..habe gedacht...du lässt mich allein..... und kommst nicht mehr zurück!"

Kaworu sah in den Himmel.

"Hatte ich auch nicht vor.

Ich wollte mich bloß entschuldigen, daß ich dich geschlagen habe. Du mußt nicht nur aus Mitleid bei mir bleiben, ich komme auch ohne dein Mitgefühl aus."

"Was.., was soll das heißen???"

"Shinji ich glaube es ist besser, wenn sich unsere Wege hier trennen."

Shinjis Augen weiteten sich, er sah auf.

"Kaworu..., Kazumi ich habe sie..."

Kaworu sah ihm in die Augen.

"Ich weiß das du Kazumi mehr liebst als mich, ich werde eurem Glück nicht mehr im Wege stehen. Leb wohl... danke für alles..." Kaworu wollte sich umdrehen aber Shinji drückte fester zu.

"Nein Hör Mir Zu!!!! Siehst du Kazumi nicht?? Sie liegt da! Ich habe sie halbtot geschlagen!"

"Du hast was?? Soll das ein Scherz sein??"

Jetzt sah er wer auf der Trage lag.

Shinji schluchzte noch immer.

"Erst hat sie mich gegen meinen Willen geküßt und dann hat sie schwule Sau zu mir gesagt....."

"Ist das ihr Blut an deinem T-Shirt?"

"Ja... sie hat es verdient.....Warum bist du eigentlich immer da?"

"Was?"

"Warum bist du immer da, wenn ich dich brauche, ohne dich bin ich nichts!

Ich glaube, du bist der einzige Grund wieso ich noch auf der Welt bin..."

Er schmiegte sich noch mehr an Kaworu. Er roch so angenehm. Shinji hatte keine Angst mehr wenn er bei Kaworu sein konnte. Seine Gegenwart beruhigte ihn.

"Du wolltest also nie etwas von Kazumi?"

Zögernd legte Kaworu den rechten Arm um ihn.

"Nein nie! Ich könnte dir niemals wehtun, du bist wie ein besserer Teil meines Selbst."

Shinji merkte zum ersten Mal wie abhängig er von Kaworu war.

Kaworu zog Shinji an sich.

"Oh Shinji, es tut mir so leid, daß ich dich geschlagen habe! Ich wollte dich nicht verletzen, ich wollte dich nie verletzen!!

Aber als ich dich mit Kazumi gesehen habe, da....."

Shinji merkte wie eine Träne Kaworus Haut benetzte.

"...da habe ich gedacht, ich müßte an gebrochenem Herzen sterben."

.....

Shinjis Tante war mit im Krankenwagen gefahren. Auch die meisten Schaulustigen hatten inzwischen die schmale Straße verlassen.

Für heute war das Chaos vorüber, für heute....

"Shinji was soll ich tun?" Kaworu ließ sich auf Shinjis Bett fallen.

Shinji setzte sich neben ihn.

"Mein Vater hat für mich einen Job bei SEELE, aber das bedeutet, wenn ich ihn annehme muß ich weg von dir... Und wenn ich ihn nicht annehme....."

Er sah auf seinen Ausweiß.

"Das gibt bestimmt großen Ärger,... ich hatte nicht die Berechtigung dich da raus zu holen!"

Shinji sah zu Boden.

"Du hast schon so viel für mich getan,... du solltest auch einmal an dich denken!
Aber du darfst nicht gehen....."

"Hm..... meinst du wirklich ich könnte dich alleine lassen?" Er lächelte.

"Du bist alles für mich Shinji-chan."

Shinji sah mit einem Lächeln auf, doch Kaworus Blick wurde wieder ernst.

"Aber wenn ich bei dir bleibe heißt das, daß nicht nur SEELE uns jagen wird..., sondern NERV und SEELE, dein Vater und mein Vater gemeinsam....."

Shinji, bist du bereit dazu? Bist du bereit dein bisheriges Leben, alles aufzugeben?"

Shinji umklammerte Kaworus Hand.

"Ich bin für alles bereit, solange ich dich nicht aufgeben muß!"

Kaworu erwiderte Shinjis festen Händedruck.

"Es ist schon komisch.....als hätte sich die ganze Welt gegen uns verschworen..."

Shinji sah in Kaworus Augen.

"Wir sind doch nicht anders als alle Anderen! Warum verstehen sie nicht das wir Liebe füreinander empfinden?"

Kaworu seufzte.

"Ob sich das jemals ändern wird? Solange es Leute mit Vorurteilen gibt werden wir es sicher schwer haben..."

"Haben die anderen Leute etwa noch nie geliebt? Ich kann es mir nicht vorstellen...
Wie kann man nur so intolerant sein, ich...."

Kaworu unterbrach Shinjis Redeanfall mit einem Kuß.

"Hey Shinji-chan, das ist wahrscheinlich die letzte Nacht, die wir noch in Frieden miteinander verbringen können. Meinst du nicht, daß wir das ausnutzen sollten?"

Shinji errötete.

"Ich mach uns jetzt erstmal etwas zu Essen und dann sehen wir weiter!"

Kaworu zwinkerte und verließ den Raum.

Er schien so unbeschwert...

Noch gestern hätte Shinji nicht im Traum daran gedacht, daß Kaworu jemals noch ein Wort mit ihm wechseln würde..

Aber heute waren sie schon wieder ein Herz und eine Seele, das mußte wohl so sein, war das Schicksal?

Oh er war so abhängig von Kaworu.

War er bei ihm wollte er leben, war er weg von ihm wollte er sterben...

Er war so verliebt, solch ein Gefühl hatte er noch nie zuvor verspürt.

Die Art wie Kaworu sich bewegte, diese geschmeidigen Bewegungen...

Die Art wie er sprach, das Können Shinji die Angst zu nehmen und ihn zu beruhigen...

Und dieser Jemand, der in allem so perfekt schien und auf alles eine Antwort wußte, war tatsächlich bei ihm um ihn zu lieben und zu unterstützen...

Shinji wußte nicht zu was er fähig wäre, wenn Kaworu ihn jemals verlassen würde.

Er kuschelte sich ins Bett und schloss die Augen.

Es dauerte nicht lange und er war in einen schönen Traum versunken.....

.....

Kaworu streichelte über Shinjis Rücken.

Shinji war so schön wenn er schlief...

So zerbrechlich,.. sein Gesicht, seine Augen, seine Haare, seine zarten Lippen..... sein Körper. Alles an ihm.... utsukushi....

Er war so unbeschreiblich schön.

Shinjis Hals, diese Stelle an seinem Körper mochte Kaworu besonders.
Immer wenn er sie küßte hatte er den Eindruck, daß sich Shinjis Nackenhaare sträubten.
Nicht weil es ihm nicht gefiele, im Gegenteil.
Er schien danach keine Scheu mehr zu haben, weder vor sich selbst, noch vor Kaworu.
Wahrscheinlich liebte er diese Stelle deswegen....
Kaworu mußte grinsen.
Sein Vater hatte unrecht. Sex war die höchste Stufe des Daseins, jedenfalls mit Shinji.
In diesen Momenten gab es nur Shinji und ihn auf der Welt.
Alles andere spielte keine Rolle, wenn sie nur zusammen sein konnten..
Das Shinji solche Gefühle für ihn hatte überraschte ihn.
Er wollte nicht sagen das er hässlich aussah, aber zumindest ungewöhnlich..
Diese roten Augen, seine grauen Haare und zuletzt seine weiße Haut, die keine Art von Farbstoffen aufzuweisen schien. Es gab Tage, da sah er in den Spiegel und würde diesen am liebsten zerstören.
Er war das ganze Gegenteil seines Vaters..
Ja, sein angeblicher Vater war braungebrannt, hatte dunkelblaues Haar und violette Augen..
Wenn er überhaupt etwas von ihm geerbt hatte, dann war das sein Nachname.
Vielleicht hatte er ja sein Aussehen von seiner Mutter..
Seine Mutter, wer war sie..., selbst sein Vater hatte über sie kein Wort verloren..
Nun ja, irgendwann würde er wohl mehr über sie erfahren..
Shinjis Atmen war ruhig und gleichmäßig.
Er sah so unschuldig aus wenn er schlief, eben noch wie ein Kind..
Man konnte nicht erkennen wieviel Probleme er hatte..
Überhaupt schien er eine sehr angeknackste Psyche zu haben.
Ja, besonders stark war sein Wille nicht, er konnte wohl leicht gebrochen werden.
Kaworu hatte sich schon erschreckt bei Kazumis Anblick. Er hätte nie gedacht, daß Shinji zu so etwas fähig war.
Aber auf der anderen Seite, war sein Handeln ein Wunder, bei all dem was er schon durchgemacht hatte?
Wahrscheinlich liebte er ihn deswegen..
Wahrscheinlich gerade weil er so zerbrechlich war...,
zerbrechlich und dabei so schön..
Kaworu strich Shinjis Haare aus dem Gesicht.
Shinji blinzelte.
"Oh Entschuldigung, ich wollte dich nicht wecken!"
Shinji lächelte und schloss die Augen wieder.
Immer wenn er beim Aufwachen Kaworu ansah, wußte er wofür es sich lohnte zu leben.
Er war so attraktiv. Früher hätte er bei dem bloßen Gedanken daran, daß er mal neben Kaworu aufwachen würde, wohl einen Kreislaufzusammenbruch bekommen.
Sie waren schließlich beide Jungen.....
Er merkte wie er in den Arm genommen wurde.
Kaworu hatte starke Arme, immer wenn er in ihnen lag kam er sich so geborgen vor.
Er war immer so zärtlich zu ihm..., so einfühlsam und beruhigend.
Wie hatte Shinji in der Zeit ohne Kaworu überhaupt am Leben bleiben können?
Ein Schauer durchfuhr ihn. Kaworus Atem streifte seinen Hals.
Shinji bekam eine Gänsehaut.

Er liebte Kaworus leidenschaftliche Küsse. Sein Hals schien Kaworus bevorzugte Stelle zu sein.

Er wunderte sich das Kaworu jedes Mal doch noch eine Stelle fand, auf der noch kein Knutschfleck war, diese Stellen wurden inzwischen nämlich zu Raritäten...

Er öffnete die Augen wieder. Kaworus Lippen sie waren so schön, er mußte sie einfach küssen,.....immer und immer wieder...

Kaworu strich ihm über das Gesicht, die Stelle an Shinjis Hals hatte sich wieder mal als äußerst nützlich erwiesen!

Oh wie gemein war er, das so auszunutzen! Aber als er Shinjis erste zaghafte Küsse spürte war ihm das egal.

Shinji zitterte... Oh, wie angenehm waren Kaworus Küsse, seine Berührungen...

Er spürte Kaworus schnellen Herzschlag und merkte auch, daß sein Blut anfang schneller durch seine Adern zu fließen.

Ihre Herzen, in dieser Nacht hatte er den Eindruck als schlugen beide im selben Takt.....

.....

Chapter 4: No world for escapists...

"Hey Schlafmütze, aufwachen!" Shinji drehte sich verschlafen auf die andere Seite und murmelte einige unverständliche Worte in sein Kissen.

Kaworu streichelte sanft über seine Wange.

"Na gut kleiner, dann schlaf halt noch ein bisschen. Ich muß ja eh noch die Koffer packen..." Leise, aber mit schnellen Schritten, verließ Kaworu den Raum.

Er mußte sich beeilen, sie hatten nicht mehr viel Zeit. Nach der Aktion von gestern hatten ihre Väter sicher das gesamte Wachpersonal auf sie gehetzt, und es war nur eine Frage der Zeit bis sie in dem kleinen Ort eintreffen würden. Sie mußten flüchten solange es noch dunkel war, sonst hatten sie keine Chance.

Kaworu dachte nach, er war sehr selten freiwillig vor Shinji aufgestanden, aber heute war ja auch eine besondere Situation.

Die Rucksäcke waren jetzt bis an ihre Grenzen vollgepackt, mit allem was man für einen kleinen Urlaub in der Wildnis brauchen würde.

Urlaub, ja irgendwann würden sie hoffentlich Zeit dafür haben...

So, jetzt hatte Shinji aber genug geschlafen! Lange war es nicht mehr dunkel.

Kaworu rannte zu Shinjis Zimmer, jede Sekunde zählte jetzt.

Er knipste das Licht an und war nicht schlecht erstaunt als er sah, daß Shinji schon, fertig für ihren Aufbruch angezogen, am Fenster stand und seinen Blick in die Ferne schweifen ließ. Shinji drehte sich langsam um und erblickte ihn.

"Oh, guten Morgen!" ihn Kaworu näherte sich ihm.

"Gute Nacht wohl eher! Warum hast du nicht weiter geschlafen? Du hattest doch noch ein bisschen Zeit."

Shinji sah zu Boden. "Ich mußte Abschied nehmen... Abschied von meinem Zimmer, diesem Haus und von meiner Vergangenheit." Eine Träne benetzte seine Wange.

"Ich habe das Gefühl, alles nicht wiederzusehen. Daß es für immer ist..."

Sanft wischte Kaworu Shinjis Tränen weg.

"Ich fürchte ich kann dir nicht helfen. Denn ich glaube, daß du recht hast. Aber ich weiß, daß wir das richtige tun, ich weiß es einfach." Zart umarmte er seinen Geliebten.

Er hörte Shinjis Schluchzen, es ging ihm wohl alles sehr zu Herzen...

Aber es half alles nichts. Wenn sie nicht wollten, daß man sie fände, mußten sie jetzt gehen.

"Na los, wir müssen gehen. Ich hab unsere Sachen schon gepackt."

"Ja, lass uns gehen."

Schweigend gingen sie los, sie liefen und liefen.

Minute um Minute, Stunde um Stunde verging. Langsam war es hell geworden.

Shinji und Kaworu befanden sich jetzt mitten in einem dichten Wald. Shinji keuchte ein bisschen, Kaworu hatte eindeutig die bessere Ausdauer.

"Man..., können wir nicht mal eine Pause machen!"

Kaworu drehte sich um.

"Du bist mir vielleicht einer, wir haben doch erst gerade vor einer Stunde eine Pause gemacht!" Shinji seufzte. "EBEN!!!" Kaworu versuchte ihn umzustimmen.

"Aber wenn wir noch mal 5 Stunden laufen sind wir 70 km weit weg, ich glaube dann können wir uns den Rest des Tages auf die faule Haut legen." Mit einem verschmitzten Grinsen auf den Lippen, beobachtete Kaworu, wie sich Shinjis Gesichtsausdruck veränderte. Blitzschnell sprang Shinji ihn an und warf ihn zu Boden.

"Glaub mir, es fällt mir schwer mich zu zügeln wenn du so redest. ICH MACHE JETZT EINE PAUSE! Und zwar so lange wie ich will!" Kaworu grinste.

"Du weißt was du machen mußt damit es eine Angenehme Pause wird, oder?"

Mit einer schnellen Bewegung drehte er sich von Kaworus Körper.

"Oh man, woran du schon wieder denkst!" Shinji errötete. Kaworu mußte lachen.

"Wer war denn derjenige, der sich auf mich geschmissen hat?! Na los, gib deinem Ego einen Ruck!" Shinji spürte Kaworus Atem an seinem Hals. Sein Herz klopfte schneller.

"Bist du verrückt, doch nicht hier im Wald!"

"Warum nicht?!" Shinji drehte sich zu ihm. "Du kannst einfach nicht genug kriegen, was!" Kaworu lächelte. "Wer kann von dir schon genug kriegen! Na komm, ich will doch nur einen Kuss!" Shinji stutzte. "Was, nur einen Kuss? Mehr willst du nicht?"

"Na ja, ..." Kaworus Lippen kamen näher. Seine Hände umklammerten die seines Geliebten. Shinji versuchte sich zu wehren.

"Nein, lass das!" Unsanft stieß er Kaworu von sich. "Hör auf, fass mich nicht an!"

Kaworu wich zurück. "Entschuldige, habe ich was falsches gemacht?"

"Nein, ich weiß nicht... es ist nur, du bist irgendwie anders..."

Kaworu stutzte. "Anders, wie meinst du das?" Shinji schüttelte den Kopf.

"Ich weiß es nicht. Ich kann es nicht beschreiben. Ich fühle es seit damals... wo du weg warst..." Kaworu sah zu Boden.

"Du brauchst mir nichts vorzumachen. Erinnerst du dich, wir haben uns einmal versprochen uns alles zu sagen! Also..." Kaworu sah Shinji in die Augen. "Wenn du etwas zu sagen hast, dann sag es mir ins Gesicht!" Shinji schluckte.

"Ich ..habe dir nichts zu sagen." Kaworu stand auf.

"Gut. Dann ist unsere Pause hiermit beendet. Los steh auf, wir müssen weiter!!"

Schweigend gingen sie nebeneinander. Kaworu sah geradeaus. Nur Bäume, wohin man auch sah, nur Bäume! Irgendwie war dieser Wald bedrückend. Was meinte Shinji nur... Anders..., er hatte sich doch nicht verändert, oder doch? Lange liefen sie weiterhin schweigend nebeneinander. Beide waren völlig in ihre Gedanken versunken und wagten es nicht einen Blick auf den anderen zu werfen. Schließlich kamen sie zu einer kleinen Lichtung und Kaworu erhob das Wort.

"Shinji... Es wird bald dunkel, lass uns hier das Zelt aufschlagen." Shinji wagte es nicht in Kaworus Augen zu sehen. "Ja, bau du das Zelt auf, ich geh Holz für ein Feuer

suchen." Und schon war er im Wald verschwunden.

Kaworu brauchte nicht lange um das Zelt aufzustellen. Nachdem er fertig war setzte er sich auf einen Baumstumpf und wartete. Aber auch eine halbe Stunde später war Shinji noch nicht da. Jetzt wurde es ihm zu bunt, wenn Shinji irgendwo schmollen wollte, sollte er doch! Er würde jedenfalls nicht die ganze Nacht draußen auf ihn warten! Kaworu stand auf und blickte sich noch einmal um, bevor er ins Zelt ging um sich seinen Pyjama anzuziehen. Er hatte sich gerade sein T-Shirt ausgezogen, als er von hinten umarmt wurde. Shinji hatte sich ins Zelt geschlichen. Kaworu schloss die Augen.

"Es tut mir leid Shinji, ich weiß nicht was es ist..." Shinji schluckte kurz.

"Nein, mir tut es leid. Ich liebe dich, ich sollte dich nicht so verwirren... Aber ich, ..ich wollte... nicht... Ich will nicht das du leiden mußt!" Kaworus flüstern war so leise das er es selbst fast nicht verstand.

"Shinji, ich leide nicht wenn ich bei dir bin. Daß könnte ich nicht..."

Shinji weinte ein bisschen.

"Kaworu ich bin mir sicher, daß sie dir etwas angetan haben, damals bei Seele..." Kaworu erschrak.

"Wie kommst du darauf?"

"Ich, ich fühle es einfach.." Shinji klammerte sich noch fester an Kaworu.

"Ich will nicht...ich will nicht, daß du weinst. Ich schwöre dir, daß mit mir alles in Ordnung ist. Bitte lass mich einen Moment nachdenken." Sanft wand er sich aus Shinjis Umarmung. "Hast du Holz mitgebracht?"

Shinji wischte sich seine Tränen weg. "Ja, es liegt draußen vorm Eingang."

Kaworu stand auf und ging aus dem Zelt. Kurz bevor er die Tür erreichte drehte er sich noch einmal um. "Mach dir keine Sorgen.., beruhige dich ein bisschen und versuch zu schlafen. Du brauchst keine Angst zu haben."

Shinji kuschelte sich in sein Kissen. Auch wenn etwas an Kaworu anders war als sonst, so war er doch genau so liebevoll und attraktiv wie immer. Vielleicht war es nicht Kaworu der sich verändert hatte, vielleicht war er es selbst. Lange lag Shinji wach und grübelte, dann hielt er es nicht mehr aus.

Kaworu saß draußen am Feuer und wärmte sich seine Hände. Er hatte ganz vergessen sich sein T-Shirt wieder anzuziehen. Er sah hinauf zu den Sternen. Irgendwie hatte er den Eindruck, als ob sie ihm immer Trost spendeten wenn er traurig war. Er fühlte sich schon immer seltsam mit ihnen verbunden. Shinji schien Angst um ihn zu haben, aber aus welchem Grund? Kaworu sah auf seinen Arm. Durch seine weiße fast porzellanartige Haut, konnte man deutlich die blauen Adern sehen.

"Aber wieso..." Er stutzte einen Moment. Waren seine Adern nicht früher anders verlaufen? ...Ach was, wie sollte das gehen?! Alles Einbildung! Er sah wieder in den Himmel. Plötzlich hörte Kaworu wie jemand sich ihm näherte.

.....

Shinji stand auf und ging aus dem Zelt. Draußen sah er Kaworu, der gedankenverloren in den Himmel starrte.

Er setzte sich neben ihn. "Komm lieber rein, sonst erkältest du dich!"

"Schau mal Shinji, von hier kann man die Sterne viel besser sehen als in der Stadt!"

Shinji sah auf. "Ja du hast recht... Kaworu ich..." Kaworu drehte sich in Shinjis Richtung.

"Ich wollte dich vorhin nicht verletzen,.. ich habe Angst aber ich weiß nicht ..., ich habe Angst davor, daß du irgendwann nicht mehr für mich da bist. Ich habe Angst, daß dir

was passiert!" Kaworu lächelte ein bisschen.

"Ach, was soll mir schon passieren... Du machst dir viel zu große Sorgen um mich!"

"Aber..." Shinji schluckte. Kaworu unterbrach ihn, in dem er seinen Finger auf Shinjis Lippen legte. "Kein aber!" Er nahm Shinjis Hand. "Na los, lass uns rein gehen. Sonst erkälten wir uns beide!"

.....

In dieser Nacht fiel es Shinji schwer einzuschlafen. Kaworu hatte anscheinend keine Probleme damit, er schlief tief und fest. Shinji rückte näher zu ihm und legte seinen Kopf auf Kaworus Brust. Er hörte seinen gleichmäßigen Herzschlag. Ein Herzschlag, der Klang des Lebens. In diesem Moment betete er, Kaworus Herz möge niemals damit aufhören. Langsam schloss er seine Augen, der regelmäßige Klang wirkte beruhigend... Plötzlich riss ein anderes Geräusch Shinji aus seinen Gedanken.

Ein zweites Klopfen, woher kam es? Er schreckte hoch. Jetzt war es weg,... komisch. Es war wohl nur Einbildung gewesen. Erleichtert ließ er seinen Kopf wieder zurücksinken. Da, da war es schon wieder! Was war das, woher kam es? Doch nicht etwa von.... von Kaworu?

Nein, das konnte doch nicht sein, oder? Shinji legte seinen Kopf wieder auf Kaworus Brust und horchte angespannt. Da hörte er es, ganz deutlich konnte er es hören! Zwei unterschiedliche Klopföne, so wie von zwei Herzen die in Kaworus Körper schlugen!

Shinji wich erschreckt in die andere Ecke des Zeltes. "Kaworu! Kaworu wach auf!"

"Hm, was ist denn? Shinji was hast du, du bist ja so bleich?"

Shinji konnte nur stottern. "Du,...du... dein Herz..!"

"Was, was ist mit meinem Herz?!" Shinji schaffte es nicht sich unter Kontrolle zu bringen. Kaworu ging zu ihm und packte ihn an den Armen.

"Shinji beruhige dich doch! Du brauchst keine Angst zu haben. Es ist alles gut!"

Er drückte ihn fest an sich. Shinji lauschte, hörte aber nichts ungewöhnliches.

Er begann wieder normal zu sprechen.

"Eben als du geschlafen hast... Ich, ich habe mir eingebildet zwei Herzschläge bei dir zu hören!" Kaworu umarmte ihn fester. "Das mußt du geträumt haben. Ich habe ja gesagt, du machst dir zu viele Sorgen!" Jetzt lockerte er seine Umarmung.

"Nein, lass nicht los! Halt mich fest, bitte lass mich jetzt nicht los, ich brauche dich!!!"

"Ach Shinji-chan ich lasse dich nicht los, ich brauche dich ja auch!"

Lange verharrten sie in dieser Position. So lange bis Kaworu merkte das Shinji eingeschlafen war. Behutsam legte er Shinji aufs Kissen und deckte ihn zu.

Anschließend beugte er sich zu ihm hinunter und gab ihm einen Kuss auf die Stirn.

"Du machst dir wirklich zu viele Sorgen, schlaf gut!" Dann legte auch Kaworu sich schlafen.

.....

Es war Morgen geworden. Die ersten Sonnenstrahlen blitzten durch die Kronen der Bäume. Shinji blinzelte. Er hatte nicht besonders gut geschlafen. Sein erster Blick galt seiner rechten Seite. Kaworu mußte wohl im Schlaf seine Hand gegriffen haben. Er legte seine andere Hand auf Kaworus Brust und fühlte ein gleichmäßiges Pochen. Sollte er das Gestern wirklich nur geträumt haben? Vorsichtig, um ihn nicht zu wecken, stand Shinji auf. Er ging zu seinem Rucksack, seit gestern mittag hatte er nichts mehr

gegessen. Das mußte er sofort nachholen. Leise öffnete er den Reisverschluss der Zelttür und ging hinaus.

Der Morgen war herrlich, die ersten Blumen öffneten ihre Blüten um das Sonnenlicht hineinzulassen. Shinji setzte sich auf den Baumstumpf vor das Zelt und schloß die Augen. Er atmete kräftig ein, ihm war als ob er das Licht in sich aufnehmen könnte...

Plötzlich legte ihm jemand von hinten die Hände auf die Augen.

"Wer ist da?!" Es war nicht Kaworu. Ihm wurde unheimlich, doch ein Knebel erstickte seinen Schrei.

.....

Shinji wachte in einem halbdunklen Raum auf. Sein Kopf tat ihm weh.

Ein großer Junge betrat den Raum.

"So! Du bist aufgewacht, komm mit!"

"Was ist, wo bin ich? Wieso hast du mich hierher gebracht?"

Der große Junge umfaßte grob Shinjis Handgelenk.

"Ich bin Kinshin, Kazumis Bruder."

Shinji wurde bleich.

.....

Kaworu wurde unsanft zu Bogen geschickt.

"Du bist schuld daran, daß sich Shinji nie für mich interessiert hat! Siehst du diesen Verband und meine blauen Flecken?"

Sei zeigte auf den Verband an ihrem Kopf.

"Nur wegen dir hat er mich geschlagen! Also werde ich dich jetzt dafür bestrafen und ihm gleichzeitig das nehmen, was ihm am meisten wert ist!!! Nimm das!!"

Kaworu wurde von zwei Jungen festgehalten und etwas niedergedrückt, damit Kazumi ihn besser schlagen konnte.

Er wehrte sich nicht, es hatte ja keinen Sinn, sie waren viel stärker als er.

Kinshin und Shinji betraten den Raum.

Shinjis Augen weiteten sich. Kaworu dort war er und er wurde geschlagen, von Kazumi!

Auf Kaworu einzuschlagen und Shinjis erschrecktes Gesicht dabei zu beobachten, es war eine riesige Genugtuung für sie.

"Nein Kazumi, ich bitte dich hör auf!!! Wenn du dich rächen willst, dafür das ich dich geschlagen habe, dann tu es an mir, aber laß Kaworu da raus! Ich habe es verdient nicht er, Kaworu hat damit überhaupt nichts zu tun laß ihn doch..... bitte!!!!"

Shinji wollte sich losreißen, aber Kinshin hielt ihn fest.

"Kazumi laß ihn gehen, tu ihm nicht weh...!!!! Ich bitte dich Kazumi laß ihn gehen!!"

Kazumi lachte.

"Wenn ich ihm weh tue, hast auch du Schmerzen. Warum sollte ich also damit aufhören? Kinshin, los jetzt zeig mal deine wahre Stärke!"

Kaworu stöhnte kurz auf als Kazumis Bruder zu ihm hinüberging und ihm die Faust in seinen Magen rammte.

Er schmeckte sein Blut. Es erinnerte ihn an Eisen, hinterließ jedoch einen leicht süßen Nachgeschmack.

"Kaworu!"

"Shinji weine nicht..." Er merkte wie ihm das Blut langsam von der Schläfe und seinem Mundwinkel aus über das Gesicht lief und schließlich auf den Boden tropfte.

Trotz eines stechenden Schmerzes verzog er keine Miene.

"Dein Gesicht ist zu schön für Tränen....."

"Oh wie süß, so eine herzerreißende Szene! Wenn es nicht so widerlich wäre könnte man das glatt denken!"

Shinji schrie unter Tränen.

"Was ist an Liebe widerlich????? Wir sind doch nicht anders als ihr, wir lieben und empfinden doch genauso!"

Kazumis Bruder lachte.

"Soll ich dir verraten, was wir mit solchen normalen Leuten machen?" Er setzte ein schäbiges Grinsen auf.

Shinji konnte nicht glauben was er da sah, Kinshin zog eine Pistole aus seinem Gürtel hervor.

"Wir machen es ganz romantisch... Ihr Schwuchteln steht doch auf Romantik oder? Ihr dürft zusammen sterben, wie Romeo und Julia... Los kniet euch beide da hin!" Er deutete mit der Pistole auf eine Ecke.

"Ich werde euch nie verzeihen was ihr meiner Schwester angetan habt! Los bewegt euch, wird's bald?"

Shinji weinte.

"Räche dich an mir...bitte.. aber las Kaworu da raus...!!"

Für diese Bemerkung kassierte Shinji eine heftige Ohrfeige von Kazumi.

Kaworu schloß für einen Moment die Augen.

Kazumi, sie hatte es gewagt Shinji weh zu tun!!!

Er fühlte aufsteigende Kopfschmerzen.

Ein kurzer Schmerz durchzuckte ihn.

Er hörte Shinjis weinerliche Stimme, weit entfernt.

"Kaworu, mach die Augen auf was ist los mit dir?"

Kinshin witzelte.

"Den hat es ja umgehauen bevor ich richtig angefangen habe!"

Kaworu kam wieder zu sich.

Shinji sah in seine Augen.

Sein Blick war plötzlich so kalt, so abwesend. War das Kaworu?

Kinshin hielt die Pistole an Kaworus Schläfe.

"Irgendwelche letzten Worte?"

Kaworu kniete sich vor Kinshin und sah auf.

Obgleich er ihm eine Pistole an den Kopf hielt und bereit war abzudrücken, sah Kinshin in diesen roten Augen keine Spur von Angst.

Diese Augen, sie waren ihm unheimlich.

Je länger er sie ansah, umso unbehaglicher wurde ihm. Kinshin konnte nicht wegsehen. Er kam sich vor als ob er in diesem Blick gefangen wäre.

"Was soll das? Warum siehst du mich so an? Hör auf damit!"

Die anderen Jungen guckten fasziniert herüber, wagten es aber nicht einzugreifen.

Kaworu sah noch immer in Kinshins Augen.

Seine Stimme klang gefährlich ruhig als er sprach. Seine Augen glühten.

"Du, Sohn der Lilith, bildest dir ein, mich töten zu können? Du bist ein nichts, du bist erbärmlich. Ihr Lilims könnt mich nicht tötenich bin unsterblich!"

Kaworu stand auf und machte einen Schritt auf Kinshin zu.

"Geh weg von mir, seh mich nicht so an!!!"

Kinshin wich in die andere Ecke des Zimmers. Angstschweiß lief ihm über die Stirn.

"Wer bist du? Der Teufel????"

Kaworus Augen glühten noch heller. So hatte sie Shinji noch nie gesehen.

"Kinshin was ist mit dir?" Kazumi sah ihren Bruder verständnislos an.

"Kazumi, sieh nicht in seine Augen!! Laß uns abhauen schnell!"

Kazumi schüttelte den Kopf.

"Du bist ein Feigling!!! Gib mir die Pistole, ich mache es selbst!!"

"Tu was du willst, ich hau ab! Kommt Jungs, wir gehen! Schnell beeilt euch, die sind doch alle gestört!" Kinshin schmiss die Pistole auf den Boden und verließ mit den anderen Jungs fluchtartig den Raum.

"Kaworu was ist mit dir?" Shinji nahm seine Hand, sie war kalt.

Er reagierte nicht, stattdessen sah er Kazumi an.

Sie hob die Pistole auf und richtete sie auf ihn.

"Kazumi nein, tu es nicht, ich bitte dich!"

"Ich möchte ihn zuerst sterben sehen!"

"Warum tust du das? Niemand kann Liebe erzwingen...."

Kazumis Stimme wurde lauter.

"Du hast gut reden! Ich mochte dich schon, seitdem ich dich kannte... und du hast mich immer nur als Kumpel betrachtet. Aber dann kam er und du hast nicht mal mehr mit mir geredet, weil du immer mit ihm zusammen warst! Du hattest jemanden der dich liebt! Ich hatte niemanden!!"

"Kazumi, ich wußte nicht das ich dich so verletzt habe,... verzeih mir bitte..."

"Tut mir leid, das kann ich nicht. Du sollst den gleichen Schmerz empfinden den ich über die Jahre empfunden habe!!"

"Wenn du ihn töten willst, mußt du erst mich töten!"

"Warum willst du für ihn sterben? Wieso ist er es wert, daß du dein Leben für ihn gibst?"

Kazumi wurde etwas unsicher.

"Ohne ihn hat mein Leben keinen Sinn!! Ich liebe ihn, ich liebe alles an ihm.

Ich könnte nie jemand anderen so lieben!"

Kazumi brach in Tränen aus und senkte die Pistole.

"Shinji, ich will das nicht tun, hilf mir.... Ich will dich nicht verletzen. Ich will doch nur geliebt werden..."

Kazumi ließ sich auf den Boden fallen. Shinji wandte sich Kaworu zu. Dieser stand immer noch unbeweglich da und starrte ins Leere.

"Kaworu, sag was! Was hast du??" Shinji nahm seine Hände, sie waren kalt.

Seine Augen, sein abwesender Blick schien direkt durch Shinji hindurchzugehen.

"Kaworu komm zu dir!" Shinji packte Kaworu und schüttelte ihn.

Das glühen erlosch und sein Blick wurde wieder klar, die wärme kehrte langsam in seinen Körper zurück.

"Shinji was..." Weiter kam er nicht, er bekam einen riesigen Hustenanfall.

"Kaworu, bist du in Ordnung? Was ist los?" Kaworu mußte sich setzen, dieser Anfall wollte einfach nicht vorübergehen. Seine Kopfschmerzen waren auch noch nicht vorbei.

Shinji umarmte ihn und klopfte ihm auf den Rücken. Langsam wurde es besser. Kaworu sah auf seine Hand und erschrak.

Er hatte Blut gehustet, wieder blaues. Kazumi sah auf.

Schnell wischte er sich das restliche Blut, das ihm aus dem Mundwinkel lief, ab.

Shinji durfte es nicht sehen, er würde sich nur Sorgen machen.

"Danke, es geht schon... Wo sind Kinshin und die anderen?"

"Sie sind gegangen..." Besorgt sah er Kaworu in die Augen.

"Geht es dir wirklich gut?" Mit der einen Hand strich Shinji ihm sanft über die Wange, mit der anderen hielt er Kaworu fest.

"Ja ich bin o.k. .. mach dir keine Sorgen.."

Kazumi stand langsam auf und beobachtete die beiden.

Sie sprach leise, mehr zu sich selbst, aber Shinji verstand sie.

"Kaworu, wer bist du? Was bist du? Blau...du bist nicht normal, du wirst Shinji in sein Unglück stürzen...!"

Vor Shinjis Augen lief es wie in Zeitlupe ab, langsam kniete sich Kazumi nieder und hob die Pistole auf.

"Nein Kazumi!!!" Shinji sprang vor Kaworu als sich der erste Schuß löste.

Er stand einen Moment still da, ihm fiel es schwer zu realisieren was gerade passiert war. Seine Brust schmerzte so stark. Kazumi rannte aus dem Zimmer.

"Shinji!!!! NEIN!!! Shinji sieh mich an, sag etwas!" Kaworu wurde bleich.

Shinji war in seine Arme gefallen. Er spürte wie eine warme Flüssigkeit durch seine Finger rann und auf den Boden tropfte. Das konnte doch nicht etwa..., nein! Das durfte nicht Shinjis Blut sein. Er merkte wie Shinji zu zittern begann.

"Kaworu..., es... es tut so weh!" Shinji tastete mit zitterigen Fingern nach Kaworus Hand.

"Oh nein, Shinji. Bleib hier liegen, ich... ich muß Hilfe holen!" Kaworu wollte gerade aufstehen, als Shinji sich mit seiner letzten Kraft an ihn klammerte.

"Nein, geh nicht!!! Bleib hier, du darfst mich nicht verlassen. Bitte..."

"Aber Shinji, ich muß doch Hilfe holen sonst..."

"Bleib bei mir..."

Kaworus Stimme wurde lauter und verzweifelter.

"Aber du wirst sterben, wenn ich nicht gehe!!!" Shinji sah auf und lächelte soweit es seine Schmerzen zuließen.

"Dann sterbe ich wenigstens in deinen Armen..." Eine Träne rollte über Kaworus Gesicht.

"Nein, daß wirst du nicht!! Du wirst nicht sterben, nicht solange ich es verhindern kann!" Behutsam hob er Shinji auf. So schnell er laufen konnte verließen sie das Haus. Nach ungefähr zwanzig Minuten erreichten sie eine Straße, die Kaworu bekannt vorkam. Er wußte nur nicht mehr woher, aber er spürte, daß es am Ende dieser Straße Hilfe gab.

Er warf einen Blick auf Shinji. Er sah friedlich aus, so zerbrechlich und schön, als ob er schlafen würde. Er konnte Shinjis Herzschlag fühlen als sei es seiner.

Doch die Zeit drängte, denn er wurde immer schwächer.

Aber es würde nicht mehr lange dauern, da sie das Ende der Straße schon fast erreicht hatten.

Jetzt stand er vor dem großen Gebäude mit dem Stacheldrahtzaun. Eine tiefe Stimme ließ ihn zusammenzucken.

"So sieht man sich wieder, mein Sohn. Und ich brauchte dich noch nicht einmal suchen zu lassen."

"Vater..., du siehst warum ich hier bin! Hilf ihm!! Ich bitte dich..."

Kaworus Vater beugte sich kurz über Shinji.

"Du hast Glück, daß ich heute gut gelaunt bin. Allerdings gibt es ja auf diesem schrecklichen Planeten keine Leistung ohne Gegenleistung..." Ein schmutziges Grinsen breitete sich über sein Gesicht aus. Kaworu sah auf Shinji hinunter.

"Ich habe verstanden, du kannst mit mir machen was du willst...."

"Na siehst du!" Kaworus Vater lachte einmal kurz. "Man merkt das wir verwandt sind,

du verstehst mich ohne Worte!" Jetzt fasste er an Kaworus Schulter.

"So, mein Sohn, dann zeige ich dir jetzt dein Zimmer für den Rest deines Aufenthaltes."

Kaworu wurde in Begleitung seines Vaters und zweier Gehilfen eine Treppe und dann einen langen Gang entlang gebracht. Plötzlich blieb er stehen, er hatte den Eindruck, als ob er durch den Spalt einer offenen Tür etwas seltsames gesehen hätte.

"Vater sag mir, was befindet sich in diesem Raum?"

Sein Vater schien zuerst nicht zu reagieren, aber als sie zehn Meter weiter gelaufen waren drehte er sich um.

"Das wirst du hoffentlich nie erfahren! Wir sind da, hier ist dein Quartier."

Kaworu starrte ungläubig auf den Raum mit der Tür aus Stahl und den vergitterten Fenstern. "Da soll ich wohnen?? Das sieht ja aus wie in einem Gefängnis!"

"Es ist nur zu deinem Schutz, so kannst du dich nicht verletzen wenn...."

"Wenn was?!"

"Ach nichts von Bedeutung! In einer Dreiviertelstunde kommt ein netter Mann, der dir für einen kleinen Rundgang die Tür aufsperrt wird. Sei freundlich zu ihm, sonst überlegt er es sich vielleicht!" "Halt, warte!!" Kaworu stemmte sich mit aller Kraft gegen die zuklappende Stahltür.

"Wann kann ich Shinji sehen?"

"Warte doch erstmal das Ergebnis deiner Tests ab!"

"Welche Tests?" Als die Tür zuschlug hörte er noch die leise Stimme seines Vaters.

"Die, die wir mit dir noch machen müssen!"

Langsam sank er auf die unbequeme Holzpritsche. War es die richtige Entscheidung gewesen, zu seinem Vater zu gehen? Seine Entscheidung mußte einfach richtig gewesen sein! Ja, Shinjis Leben wurde so gerettet..., aber was hatten sie jetzt mit ihm vor? Er beschloss nicht mehr darüber nachzudenken, sondern zu schlafen. Es war viel zu lange her seit dem er richtig geschlafen hatte.

.....

Chapter 5: For you I'm bleeding...

Kaworu erwachte. So sehr er es sich auch wünschte er war nicht frei, sondern noch immer in dem engen Raum der an ein Gefängnis erinnerte.

Er hörte das Geräusch eines Schlüssels. Die schwere Tür wurde geöffnet.

"Kaworu, stehen Sie bitte auf!" Eine Frau mit kurzen, dunkelbraunen Haaren, die ihn entfernt an Ritsuko erinnerte, hatte den Raum betreten.

"Mein Name ist Dr. Yuki, ich werde Sie ein bisschen herumführen."

Kaworu stand auf und folgte ihr. Wie alt mochte sie wohl sein?

"Hier befindet sich unsere Kantine. Dort drüben sehen Sie.."

Sie war höchstens 30, nein sie war bestimmt jünger. Warum arbeitete sie ausgerechnet bei Seele? Egal, alles egal!

"Wo ist die Krankenstation? Ich,.... möchte jemand besuchen!"

Die Frau sah ihn mitleidig an.

"Es tut mir leid, aber ich fürchte, Sie haben nicht die Berechtigung Herrn Ikari zu besuchen. Er ist geschwächt wissen Sie."

"Ja, daß weiß ich! Ich habe ihn schließlich hierher gebracht!!" Er senkte seinen Blick.

"Sagen sie mir doch wenigstens ob er durchkommen wird!"

Die Frau blieb kurz stehen und legte Kaworu beruhigend die Hand auf die Schulter.

"Das kann ich ihnen frühestens in zwei Tagen sagen, aber die Chancen stehen nicht schlecht. Ich glaube sie haben ihn gerade noch rechtzeitig hierher gebracht." Sie nahm ihre Hand wieder zurück.

"Kommen Sie, wir müssen zum Test."

"Was wollen Sie mit mir machen? Was ist das für ein Test?" Kaworu hatte ein mulmiges Gefühl.

"Das darf ich ihnen leider nicht sagen und um ehrlich zu sein, ich weiß es auch nicht." Sie stiegen unzählige Treppen hinab. Schließlich waren sie an einem Raum mit einer sehr hohen Tür aus Stahl angekommen. Dr. Yuki tippte eine Zahlenkombination ein und sie öffnete sich. Der große Gang war fast so dunkel, daß man nichts mehr sehen konnte. Nur einige Infrarotlampen erhellten ihn etwas.

"Es tut mir leid ich kann nicht mitkommen. Den Rest des Weges müssen sie allein gehen!"

"Danke. Sie waren sehr nett zu mir."

"Sie reden ja so, als ob Sie nicht mehr zurückkommen würden! Keine Angst, in drei Stunden sehen wir uns wieder." Dr. Yuki lächelte. Kaworu lächelte etwas unsicher zurück und betrat den Gang. Die Tür schloss sich.

Über Lautsprecher konnte er die Stimme seines Vaters hören.

"Na mein Sohn, hat dir Dr. Yuki unsere wunderschöne Anlage gezeigt?"

"Vater, wann kann ich Shinji sehen!"

"Vielleicht wenn die Tests vorbei sind."

Kaworus Stimme wurde lauter, seine Faust ballte sich.

"Was heißt vielleicht?! Was hast du mit uns vor?" Sein Vater redete mit der gewohnt tiefen monotonen Stimme.

"Mit Shinji gar nichts... Genug geredet begib dich zum Ende des Ganges."

Kaworu blieb stehen.

"Und wenn ich mich weigere? Wenn ich kehrt mache und allen über euch berichte?!"

Sein Vater lachte laut auf.

"Ha, ha, ha. Was weißt du schon! Gar nichts!!! Und selbst wenn, denk doch mal an deine Mitmenschen! An Shinji zum Beispiel!"

"Das ist Erpressung!" "Was ist schon ein Leben im Vergleich zu der Welt!"

Kaworu senkte den Kopf. "Die Welt interessiert mich nicht, nur Shinji zählt!"

"Siehst du mein Sohn, darin sind wir so verschieden... Jetzt geh!"

"Nein!"

"Was soll das heißen?" Kaworu sah auf, sein Blick verriet äußerste Entschlossenheit.

"Nein heißt nein! Ich gehe nicht!" Sein Vater hörte sich jetzt schon deutlich gereizter an.

"Dann werde ich wohl andere Seiten aufziehen müssen!"

Kaworu hörte die Schritte vieler Männer, sie bewegten sich unaufhaltsam auf ihn zu. Er wollte umkehren, doch auch von der anderen Seite hörte er sie auf sich zukommen. Die ersten Waffen wurden auf ihn gerichtet.

"JA, na macht schon tötet mich!" Seltsame Energie sammelte sich in seinen Augen.

"Was....." Er hörte einen Schuß und spürte einen Schmerz im Nacken. Sein Vater lachte.

"Mach dir keine Hoffnungen das Mittel wirkt bereits 5 Sekunden nachdem es sich in deinem Körper befindet." Kaworu zog sich den kleinen Pfeil aus dem Hals und sackte auf die Knie.

"Ha, na also, es geht doch. Warum nicht gleich so? Los, bringt ihn her!"

Kaworu wurde von den Soldaten umringt und zu einem Gefäß geführt, das ihm

seltsam bekannt vorkam.

"Nein, ich geh da nicht rein!!!!!"

Es sah so aus wie das Gefäß aus dem ihn Shinji einst befreit hatte. Eine langgestreckte Röhre, gefüllt mit einer zähflüssigen, durchsichtigen Flüssigkeit. Die Stimme seines Vaters erklang erneut.

"Doch das wirst du, gebt ihm die Spritze!"

Die Männer hielten ihn fest und einer stach ihm mit der Spritze in die rechte Seite der Brust.

"Nein, lasst mich! Lasst mich los! Ah mein Kopf tut weh! Hilfe SHINJI!!!!!" Kaworu sackte erneut zusammen. Die Spritze hatte bei ihm anscheinend eine starke Reaktion ausgelöst. Sein Kopf, er tat so weh. Er war nicht mehr fähig sich zu rühren. Vor seinen Augen herrschte Dunkelheit, die Stimmen der Männer hörte er nur noch leise, ganz weit entfernt. So realisierte er auch nicht die durchsichtige Flüssigkeit, die plötzlich seinen Körper umgab.

.....

Es herrschte Stille, Dunkelheit und Stille. Er fühlte sich schwerelos, verloren.

Plötzlich hörte er eine Stimme.

"Hier bist du, dunkle Nacht maskiert die Kälte, die dich umgibt.

Kannst du nicht sehen, Wahrheit bedeutet Angst. Dein Herzschlag wird sich nicht widersetzen."

"Wer ist da?"

Die Stimme redete weiter ohne auf seine Frage zu reagieren.

"Allein sitzt du hier und beobachtest die Welt in ihrem Todeskampf.

Weil du die Zukunft gesehen hast,sein weinendes Gesicht."

"Wessen Gesicht? Sag mir wer bist du?"

"Es gibt keine Heilung nach der du verlangst,....

denn kein Heiler heilt das Böse.

Du begehrst Wahrheit....für ihn und bist verurteilt zu scheitern.

Für ihn... für ihn wirst du bluten und so endet jeder neue Tag in Bitterkeit...."

"Wer bist du? Was erzählst du mir da?"

Kaworu bekam keine Antwort....

.....

Dr. Yuki saß vor ihrem Computer. Plötzlich ging ein rotes Licht an und ein sirenenartiger Ton erklang.

"Oh nein! Kommandant!" Ihr Gesicht wurde blass.

"Ihr Sohn hat einen Herzstillstand und innere Blutungen in der Lunge erlitten! Soll ich mit der Herzmassage beginnen?"

Kaworus Vater antwortete mit ruhiger Stimme.

"Nein. Sagen sie mir lieber welche Farbe sein Blut hat!"

Dr. Yuki sah ihn entgeistert an.

"Aber er wird sterben, wenn wir nicht bald damit anfangen!"

"Ja, das wird er ganz sicher wenn sie meine Befehle nicht befolgen! Wie ist die Farbe?!"

Dr. Yuki tippte etwas in den Computer ein. Sie erhielt die Antwort und wurde noch bleicher.

"Kommandant, das Blut..... es ist violett!"

"Violett? Das heißt er kämpft mit sich selbst. Da können wir nichts weiter tun als abwarten."

Dr. Yuki stand auf.

"Aber,.. ich verstehe nicht was sie vorhaben. Es ist doch ihr eigener Sohn!"

Der Mann mit der tiefen Stimme lachte einmal kurz.

"Das glauben Sie?"

"So steht es doch auf der Geburtsurkunde!"

Kommandant Nagisa drehte sich um. "Der Name ist das einzige was uns verbindet, genetisch gesehen sind wir zwei Individuen mit keiner einzigen Übereinstimmung! Denken Sie doch mal über den Namen seiner Mutter nach, wenn Sie so über die Geburtsurkunde informiert sind!"

"Was soll das heißen?! Angel? Das kann doch nicht bedeuten, daß...."

Sie wurde von dem Geräusch zersplitternden Glases Unterbrochen.

.....

Shinji öffnete die Augen. Wieder eine fremde Zimmerdecke.

Aber ein Zeichen dafür das er noch lebte. Langsam versuchte er seinen Oberkörper aufzurichten, sackte aber sofort aufgrund eines stechenden Schmerzes zurück. Shinji sah sich um.

Wo war er? Ein Krankenhaus war es jedenfalls nicht. Leise konnte er den Ton von Sirenen hören.

Ein Schauer lief ihm über den Rücken. Sirenen bedeuteten nie etwas gutes...

.....

Kaworus Vater beugte sich zu dem leblosen Körper der Frau, die gerade noch neben ihm gestanden hatte, herunter. Er zog eine große Glasscherbe aus ihrem Rücken und suchte vergeblich nach einem Puls.

Schließlich stand er auf und rieb sich seine Blutigen Hände am Hemd ab.

"Na so was und da sagt man immer Scherben bringen Glück!" Er grinste. Es hatte schon viele Opfer für sein Ziel gegeben, da machten ein paar mehr auch nichts mehr aus. In einem Redeanfall hatte er wohl zuviel gesagt.

Also, es war gut das sie gestorben war, sonst hätte er sie umbringen müssen.

Operation Heavensgate 17 würde bald zu Ende sein. Geschickt stieg er durch die zerbrochenen Scheiben.

.....

Kaworu lag am Boden, um ihn herum verteilt lagen Glassplitter. Er hörte schritte und sah auf.

Sein Vater stand vor ihm.

"Rot oder blau, links oder rechts. Für was hast du dich entschieden?"

"Ich bin Tabris der 17. Engel, Engel des freien Willens." Er hörte sich sprechen, aber er wählte diese Worte nicht bewußt, sie kamen von tief innen.

"Tabris, erfülle mir meinen Wunsch!" Er breitete die Arme aus. "Öffne das Himmelstor zur Unsterblichkeit!"

"Wo ist Adam, gibt ihn uns zurück!!!!!"

"Was interessiert dich das? Du hast jetzt mir zu gehorchen!"

Mit übermenschlicher Kraft packte Tabris seinen Vater am Hals und hob ihn in die Luft.
"Ich gehorche nur mir selbst! Gib ihn uns wieder oder ich werde euren jämmerlichen Planeten zerstören!"

Röchelnd antwortete sein Vater ihm.

"Er... er ist nicht hier.... lass mich los, ohne mich wirst du ihn nicht finden!"

Zögernd ließ Tabris seinen Arm sinken.

"Ich gebe dir zehn Minuten.... Ansonsten,..... " Er ergriff die Hand seines Vaters und drückte brutal zu.

Ein deutliches knacken war zu hören, bevor Kommandant Nagisa einen Schmerzensschrei ausstieß.

"Ansonsten geht es deinen anderen Knochen genauso!"

Rennend verließ sein Vater den Raum.

Tabris hielt sich mit beiden Händen den Kopf und brach in ein lautes Schluchzen aus.

.....

Die Sirenen waren noch immer nicht verstummt. Shinji sah zum Fenster, Regentropfen rollten die Scheibe hinunter.

"Wo bin ich,..... Kaworu... wo bist du?"

Die Tür flog mit einem lauten krachen auf. Shinji drehte sich erschreckt um.

"Shinji!" Shinji sah den Mann mit der tiefen Stimme mit aufgerissenen Augen an. Sein Hemd, alles war voll mit Blut!

"Herr Nagisa.... Was wollen sie von mir? Was ist hier passiert?" Der Mann raste auf ihn zu und hob ihn aus dem Bett.

"Das werde ich dir unterwegs erzählen!" Shinji stöhnte einmal kurz auf als Kaworus Vater sich ihn über die Schulter legte und die Treppen hinab lief.

"Lassen sie mich, ich bin verwundet. Sie tun mir weh!!"

"Was ist dir lieber, dein Tod oder Kaworus?"

"Warum fragen sie mich so etwas, lassen sie uns doch einfach in Ruhe!"

"Halt deinen Mund, du mußt Kaworu töten." Shinjis Augen weiteten sich.

"Was?!! Warum sollte ich das tun! Ich liebe ihren Sohn, falls sie es noch nicht gemerkt haben!" Er ballte die Fäuste. Kaworus Vater sah ihm mit einem durchdringendem Blick in die Augen.

"Er ist nicht mein Sohn, sondern nur ein misslungenes Experiment!"

"Wie können sie so etwas sagen?"

"Wir wollten die Unsterblichkeit der Engel erringen. Aus diesem Grund entführten wir Adam, wir hofften so hinter das Geheimnis zu kommen. Aber es war unmöglich mit ihm zu kommunizieren.

Wir dachten wenn wir die DNA Von Mensch und Engel verschmelzen, würden wir ein Individuum erschaffen das uns von den Geheimnissen berichten könnte. Viele Versuche mißlangen, doch vor 16 Jahren gelang es uns den ersten lebensfähigen Hybriden zu erschaffen."

"Was hat Kaworu damit zu tun?"

"Sein Blut verlief getrennt von dem des Engels, in seinem Körper schlugen zwei Herzen, bis vor einer Stunde.

Seine Hauptarterie ist geplatzt und aus blau und rot wurde violett. Kaworu gibt es nicht mehr, Tabris der 17. Engel ist erwacht." Shinji war geschockt, kaum fähig zu sprechen.

"Nein, das glaube ich nicht....."

"Du mußt ihn töten, sonst wird er die ganze Menschheit vernichten! Nimm diese Spritze. Ist das Blut erst einmal vermischt, wird er eine Trennung durch dieses Mittel nicht überleben. Du mußt ihn erst besänftigen und dann angreifen." Shinjis Augen füllten sich mit Tränen.

"Wissen Sie überhaupt, was sie da von mir verlangen?!"

Kaworus Vater ließ Shinji hinunter. Sie standen jetzt vor der großen Stahltür.

"Hier, nimm die Spritze und zögere nicht! Du bist jetzt unsere einzige Hoffnung!"

Er öffnete die Tür... Shinji schüttelte den Kopf seine Stimme wurden lauter.

"Nein, das kann ich nicht..."

"Du mußt..!" Mit diesen Worten schubste Kommandant Nagisa Shinji in den dunklen Gang und verriegelte die Tür. Shinji fiel so hart auf den Boden, daß er das Gefühl hatte als ob sein Brustkorb zerspringen würde.

Benommen blieb er liegen und schloss seine Augen. Der Schmerz war so groß.... nicht der Schmerz seines Körpers, sondern der Schmerz in seiner Seele. Tränen tropften auf den kalten Boden.

"Warum weinst du, Sohn der Lilith?" Shinji sah auf. Tabris stand ungefähr 20 Meter von ihm entfernt.

Tabris, der 17. Engel? Ein hässliches, furchteinflößendes Objekt? Nein, da stand doch sein Kaworu!

"Ka...Kaworu ..." Er rannte auf ihn zu und fiel ihm in die Arme. "...ich bin so froh!"

Tabris Augen glühten auf. "Was erlaubst du dir?!" Eine gewaltige Druckwelle entstand und schleuderte Shinji gegen die Tür. Rotes Blut lief aus Shinjis Mundwinkel.

"Warum? Warum tust du mir das an Kaworu....." Er sah in Tabris Augen.

"Ich bin nicht dieser Kaworu! Ich bin Tabris und habe Leben erhalten um Adam zurückzuholen!"

"Nein du bist nicht Tabris! Du bist mein Kaworu!" Shinji umklammerte die Spritze in seiner Hosentasche.

Langsam ging er auf Tabris zu.

"Erinnerst du dich nicht mehr, an deine Vase, an den See mit dem alten Boot, unsere Wohnung? An mich?"

Tabris schwebte ungefähr einen Meter über dem Boden und sah mit einem abfälligen Blick auf Shinji hinunter.

"Du bist doch nur ein Sohn von Lilith, wie alle anderen auch! Gebt mir Adam zurück, sonst werde ich euch töten!" Shinji fiel vor Tabris auf die Knie und warf die Spritze weg. Tränen rollten ihm die Wangen hinunter.

"Ich kann es nicht! Ich kann dich nicht töten! Aber wenn ich es nicht tue, tötest du die Welt....!"

"Du weinst schon wieder..." Tabris sah ihn an.

"Du bist doch alles was ich habe... Du bist der einzige den ich jemals so geliebt habe! Erinnerst du dich denn an gar nichts mehr? Ich liebe dich doch....." Shinji sah, mit einem flehenden Blick hoch, genau in Tabris Augen.

Tabris hörte auf zu schweben und kniete sich vor ihn.

"Liebe?...Sag mir was ist das?"

"Liebe ist das schönste Gefühl, das es gibt. Wenn du mit jemand besonderes diese Liebe teilst, so wie ich, dann gibt es nichts schöneres. Es ist nicht leicht zu beschreiben was man dann fühlt, es ist einfach alles da, man fühlt sich so vollkommen. Man fühlt sich so leicht, nichts anderes ist so wichtig..."

Ein leichtes lächeln huschte über Shinjis Gesicht als er erzählte. Tabris hörte

interessiert zu. Was faszinierte ihn an diesem Jungen? Er war doch nur ein Sohn Liliths wie alle anderen. Shinji erzählte weiter.

"Ich habe nur mit dir so ein Gefühl gehabt, Kaworu..."

Nein, ihm war der Junge egal, er würde ihn sowieso töten. Aber da war etwas anderes, er war nicht mehr Herr über sich als er sprach.

"Zeig sie mir, zeig mir die Liebe...."

Shinji nahm Tabris Hände und beugte sich vor. Er schloß die Augen, langsam berührten sich ihre Lippen.

Kaworus Lippen, sie waren so kalt, aber so vertraut....

"Shinji....." Shinji erschrak.

"Du weißt wer ich bin?"

"Shinji es tut mir so leid, ich...".

"Kaworu, oh Gott sei dank du lebst!" Shinji begann zu weinen. Er umarmte Kaworu ganz fest

"Shinji ... ich habe verloren..."

"Was?"

"Ich habe den Kampf gegen den Engel verloren... Du hast nicht mehr viel Zeit..."

Shinji ließ ihn los.

"Was... ich verstehe nicht..."

"Du mußt..." Kaworu hielt sich mit beiden Händen den Kopf. "Du mußt es beenden, bevor es zu spät ist... ich kann ihn nicht mehr lange aufhalten."

"Nein ich will das nicht! Ich kann dich doch nicht.." Kaworu nahm die Hand von Shinji und drückte leicht zu.

"Shinji, du bist egoistisch... was ist ein Leben im Vergleich zur Welt?"

Shinji hob mit zitterigen Fingern die Spritze auf.

"Aber es ist dein Leben.."

Kaworu drückte fester zu. "Mein Leben ist vorbei, aber du und die Welt ihr müßt weiterleben. Ich liebe dich Shinji, liebst du mich auch?"

"Natürlich, ich..."

"Dann erfülle mir meinen letzten Wunsch,...bitte.."

Shinji nahm ihn in den Arm.

Kaworu zuckte einmal kurz zusammen als er das Gift in seinem Körper fühlte. Er sprach mit geschwächter Stimme.

"Shinji sei nicht traurig... wir werden uns wiedersehen..."

Shinji senkte den Kopf. "Es wird nicht lange dauern, bis ich bei dir bin..."

"Nein, tu es nicht versprich mir das! Ich habe mein Leben für deines gegeben, enttäusch mich nicht..."

Kaworu schloss die Augen und Shinji begann erneut zu weinen.

.....

Seine Koffer stapelten sich in dem Raum der jetzt wieder sein Zimmer war.

Zusammengerollt lag er auf dem Bett. In seinem Walkman lief seine Lieblingskassette. Es klopfte an der Tür.

Misato betrat den Raum mit einem Tablett in der Hand.

"Hey Shinji, ich habe dir etwas zu Essen in der Mikrowelle warm gemacht."

Shinji blieb regungslos liegen.

"Ich habe keinen Hunger." Misato sah ihn besorgt an.

"Aber du hast doch schon gestern nichts gegessen!"

Sie setzte sich auf die Bettkante.

"Misato... er hat gesagt, daß er mich liebt... Ich habe ihn auch geliebt. Er war ein besserer Mensch als ich, er hätte überleben sollen!"

"Nein Shinji, jemand der überleben sollte hätte auch den Willen dazu haben müssen. Er wollte sterben.

Du hast nichts falsches getan." Eine Träne rann über Shinjis Wange.

"Wie kannst du nur so kalt sein, Misato?"

(c) 2000 Piako Okami

4

1